

BOND MAGAZINE

DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT

10. Jahrgang – Ausgabe 171 – 19.02.2021 – www.fixed-income.org

INHALT 19.02.2021

EDITORIAL	Seite 3
KURZ NOTIERT	Seite 4
GREEN BONDS	Seite 10
NEUEMISSIONEN	
Homann Holzwerkstoffe	Seite 14
Interview mit Fritz Homann, Homann Holzwerkstoffe	Seite 16
Interview mit Dr. Dieter Falke, Quant.Capital	Seite 18
RAMFORT	Seite 20
Interview mit Björn Wittke, RAMFORT	Seite 22
ALTERNATIVE FIXED INCOME	
AGROB Immobilien	Seite 24
INVESTMENT	
Interview mit Dr. Thomas Gutschlag, Deutsche Rohstoff	Seite 26
Das Anlageuniversum schrumpft bei gleichzeitig steigender Nachfrage	Seite 28
Corporate Hybrids sind auch 2021 eine interessante Alternative	Seite 30
Impressum	Seite 3

Homann Holzwerkstoffe, RAMFORT und Quant.Capital begeben Anleihen



Text: Christian Schiffmacher

Die am Anleihemarkt bereits bekannte Homann Holzwerkstoffe GmbH emittiert ihre dritte Unternehmensanleihe mit einer Laufzeit von 5,5 Jahren und einem Kupon zwischen 4,50% und 5,00%. Inhaber der Homann-Anleihe 2017/2022 können ihre Anleihen in die neue Anleihe tauschen. Neuinvestoren können die Anleihe 2021/2026 ab 1. März zeichnen. Für ein Investment in die neue Anleihe sprechen insbesondere der starke Track Record, die in den letzten Jahren deutlich gesteigerte Profitabilität sowie die starken bondspezifischen Kennzahlen. *Details auf den Seiten 14–17.*

Zurzeit nutzen auch mehrere Debutemittenten den Anleihemarkt. Die Quant.Capital GmbH & Co. KG, eine Schwestergesellschaft der Quant.Capital Management GmbH, emittiert eine Anleihe mit einem

Kupon von 7,50% p.a. Die Emittentin nutzt das Kapital, um mittels eines eigenen Handelssystems eine Vielzahl sehr kurzfristiger Finanztransaktionen zu tätigen. Aufgrund der kurzen Handelsdauer, häufig im Sekundenbereich, wird das Risiko deutlich reduziert, wie Geschäftsführer Dr. Dieter Falke erläutert. *Details auf den Seiten 18–19.*

Die RAMFORT GmbH, ein Bestandhalter im Bereich der Value-Add-Objekte von Büroimmobilien, emittiert eine (im zweiten Rang) besicherte Anleihe mit einem vergleichsweise hohen Kupon von 6,75%. Durch umfangreiche Refurbishment-Maßnahmen soll Leerstand in den Objekten abgebaut, die Mieten erhöht und der Wert der Objekte gesteigert werden. *Details auf den Seiten 20–23.*

Aktuelle Neuemissionen

Emittent	Platzierung	Kupon	Seite
Homann Holzwerkstoffe	Umtausch: 10.02.–25.02.2021 Zeichnung: 01.03.–04.03.2021	4,50%–5,00%	14–17
Quant.Capital	Zeichnung aktuell bzw. Kauf über die Börse möglich	7,50%	18–19
RAMFORT	15.02.–11.03.2021	6,75%	20–23
GECCI	Zeichnung aktuell bzw. Kauf über die Börse möglich	5,75% bzw. 6,00%	online

Weitere Neuemissionen unter www.fixed-income.org

Veranstaltungshinweise:

03.05.–04.05.2021
MKK Münchner Kapitalmarkt
Konferenz
www.mkk-konferenz.de

17.05.–19.05.2021
Frühjahrskonferenz
www.equityforum.de

*Damit Sie den
richtigen Weg finden.*



Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@
quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
stv. Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- ◆ Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- ◆ Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- ◆ Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen



Biofrontera

Wandelanleihe
EUR 7,9 Mio.
August 2020



DE-VAU-GE

Unternehmensanleihe
EUR 3 Mio.
Juli 2020



Schlote®

Unternehmensanleihe
EUR 25 Mio.
November 2019

klug beraten.

Das Inflationsgespenst geht um



Christian Schiffmacher
Chefredakteur

In den letzten Wochen wird vermehrt das Thema Inflation diskutiert. Als Gründe für einen möglichen Anstieg der Inflation werden u.a. der erwartete, möglicherweise starke konjunkturelle Anstieg bei einem Abflachen der Coronapandemie genannt. Nicht zu unterschätzen sind auch die sehr hohen Konjunkturpakete, die extrem lockere Geldpolitik sowie ein Rekordwachstum der Geldmenge M2. Höhere Inflationserwartungen könnten zudem als selbsterfüllende Prophezeiung wirken, wie ein namhafter Asset-Manager aktuell erläutert.

Die entscheidende Frage ist aber, was das für Sie als Anleiheinvestor bedeutet. Muss Sie ein solches Szenario beunruhigen? Wenn Sie stark in 100-jährige Anleihen investiert sind, die einen festen Kupon haben, dann ja! Wenn Ihr Depot aber gut diversifiziert ist, und dies nicht nur in Bezug auf die Anleiheemittenten, sondern auch auf die Laufzeiten, dann sollten Sie regelmäßig Zinsen erhalten und Fälligkeiten haben, die dann jeweils neu investiert werden können. Das Risiko erscheint dann sehr überschaubar. Sehr lange Laufzeiten bei festem Kupon bergen natürlich deutlich höhere Risiken.

Aktuell gibt es wieder einige interessante Neuemissionen, beispielsweise von Homann Holzwerkstoffe, RAMFORT und Quant.Capital. Mit weiteren Anleiheemissionen, vorwiegend aus der Immobilienbranche, ist zeitnah zu rechnen. Die in der letzten Ausgabe vorgestellte Wandelanleihe der The Grounds Real Estate Development AG war deutlich überzeichnet und ist gestern positiv an der Börse gestartet.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Christian Schiffmacher

Impressum

BOND MAGAZINE 171, 19.02.2021

Verlag: Institutional Investment Publishing GmbH, Raiffeisenring 1, 76831 Eschbach, www.fixed-income.org, Tel: +49 (0) 63 45 / 959 46-51, Fax: +49 (0) 63 45 / 959 46-52

Redaktion: Christian Schiffmacher (Chefredakteur), Stefan Scharff, Robert Steiniger

Mitwirkung bei dieser Ausgabe: Felix Haug

Interviewpartner: Dr. Dieter Falke, Dr. Thomas Gutschlag, Fritz Homann, Björn Wittke

Bildredaktion: Denny Guzman Gonzalez, Angelika Schiffmacher

Korrektorat: Anke Springer

Bildnachweis: Gerd Altmann auf Pixabay

Gestaltung/Layout: signalrot – grafik & kommunikations design, Stephan Hörmann, 88048 Friedrichshafen

Disclaimer: Die Institutional Investment Publishing GmbH kann trotz sorgfältiger Auswahl und ständiger Überprüfung der recherchierten und durch die von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Informationen zu einzelnen Unternehmen bzw. Emissionen stellen keine Aufforderung zur Zeichnung und zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Investitionsentscheidung sollte nicht auf Grundlage dieses Dokumentes und von Artikeln bzw. Interviews erfolgen. Wertpapiere von im BOND MAGAZINE, BONDBOOK/BOND YEAR-BOOK, GREEN BONDS bzw. auf www.fixed-income.org und auf www.greenbonds.com genannten Unternehmen können zum Zeitpunkt der Erscheinung der Publikation von einem oder mehreren Mitarbeitern der Redaktion und/oder Mitwirkenden gehalten werden. Darüber hinaus können die Mitarbeiter der

Redaktion und/oder Mitwirkende einen Interessenkonflikt haben, da sie teilweise neben ihrer journalistischen/analytischen Tätigkeit auch anderen, unternehmensberatenden Tätigkeiten, u.a. im Bereich der Fremd- und Eigenkapitalbeschaffung, nachgehen können. Die Institutional Investment Publishing GmbH hat hierfür interne Verhaltensregeln und Compliance-Richtlinien erlassen.

Nachdruck: © 2010 – 2021 Institutional Investment Publishing GmbH, Eschbach. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigungen oder Verbreitung mittels elektronischer Medien sind grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

EUR Corporate Bonds

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
4finance S.A. 2016/21	B+ (S&P)	XS1417876163	23.02.2022	11,250%	97,92	14,2%
Bayer AG 2014/74	BBB (S&P)	DE000A11QR73	01.07.2074	3,750%	107,02	2,1%
K+S AG 2017/22	B+ (S&P)	XS1591416679	06.04.2023	2,625%	99,93	2,6%
Mogo Finance S.A. 2018/22	B- (Fitch)	XS1831877755	10.07.2022	9,500%	95,22	13,5%
Peugeot S.A. 2017/24	BBB- (S&P)	FR0013245586	23.03.2024	2,000%	105,56	0,1%
ThyssenKrupp AG 2015/25	BB- (S&P)	DE000A14J587	25.02.2025	2,500%	102,50	1,9%

Stand: 17.02.2021, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt, viele der Anleihen weisen zur Zeit ein hohes Risiko auf

USD Corporate Bonds

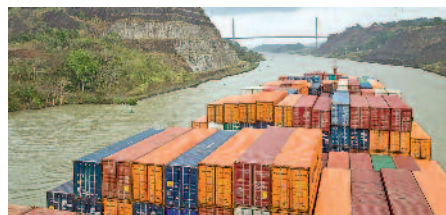
Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Glencore 2017/27	BBB+ (S&P)	USU37818AR97	27.03.2027	4,000%	113,35	1,9%
Nestlé Holding 2018/23	AA- (S&P)	XS1796233150	22.03.2023	3,125%	105,80	0,5%
T-Mobile USA, Inc. 2017/27	BB (S&P)	US87264AAT25	15.04.2027	5,375%	106,79	4,2%

Stand: 17.02.2021, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt, viele der Anleihen weisen zur Zeit ein hohes Risiko auf

Neuemissionen

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
Amatheon Agri-Wandelanleihe	kein Rating	DE000A286BY3	22.01.2025	5,000%	100,00	5,0%
PANDION 2021/26	kein Rating	DE000A289YC5	05.02.2026	5,500%	100,38	5,5%
Greencells 2020/25	kein Rating	DE000A289YQ5	08.12.2025	6,500%	100,35	6,5%
Euroboden 2020/25	kein Rating	DE000A289EM6	18.11.2025	5,500%	100,09	5,5%
Noratis 2020/25	kein Rating	DE000A3H2TV6	11.11.2025	5,500%	105,15	4,5%
Karlsberg Brauerei 2020/2025	kein Rating	DE000A254UR5	29.09.2025	4,250%	104,81	3,0%
FCR Immobilien 2020/25	kein Rating	DE000A254TQ9	01.04.2025	4,250%	100,25	4,3%
UniDevice	kein Rating	DE000A254PV7	17.12.2024	6,500%	102,05	6,1%
PREOS Real Estate	kein Rating	DE000A254NA6	09.06.2024	7,500%	94,80	10,0%
Neue ZWL Zahnradwerk	kein Rating	DE000A255DF3	18.12.2025	6,500%	100,75	6,3%
Schlote Holding	kein Rating	DE000A2YN256	21.11.2024	6,750%	93,19	8,8%
Deutsche Rohstoff	kein Rating	DE000A2YN3Q8	06.12.2024	5,250%	97,80	5,7%
Jung, DMS & Cie. Pool	kein Rating	DE000A2YN1M1	02.12.2024	5,250%	103,34	4,6%
Semper idem Underberg	kein Rating	DE000A2YPAJ3	18.11.2025	4,000%	103,77	3,5%
UBM Development	kein Rating	AT0000A2AX04	12.11.2025	2,750%	99,89	2,8%
Saxony Minerals & Exploration	kein Rating	DE000A2YN7A3	01.05.2025	7,750%	100,00	7,8%
Euroboden 2019/24	BB (Scope)	DE000A2YNXQ5	01.10.2024	5,500%	101,50	5,2%
EYEMAXX Real Estate 2019/24	kein Rating	DE000A2YPEZ1	23.09.2024	5,500%	87,95	10,5%
MOREH 2019/24	kein Rating	DE000A2YNRD5	22.07.2024	6,000%	92,10	8,7%
FCR Immobilien AG 2019/24	kein Rating	DE000A2TSB16	29.04.2024	5,250%	97,30	6,2%
Hörmann Industries 2019/24	BB (Euler Hermes)	NO0010851728	06.06.2024	4,500%	104,87	3,0%
luteCredit 2019/23	kein Rating	XS2033386603	07.08.2023	13,000%	97,50	14,2%
Joh. F. Behrens AG 2019/24	kein Rating	DE000A2TSEB6	18.06.2024	6,250%	32,45	-
VST Building Techn. 2019/24	kein Rating	DE000A2R1SR7	28.06.2024	7,000%	100,10	7,0%
TERRAGON	kein Rating	DE000A2GSWY7	24.05.2024	6,500%	100,75	6,4%
Katjes Internat.	kein Rating	DE000A2TST99	12.04.2024	4,250%	105,00	3,0%

Stand: 17.02.2021, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt, viele der Anleihen weisen zur Zeit ein hohes Risiko auf



Hapag-Lloyd erwartet sehr starken Ergebnisanstieg

Hapag-Lloyd ist sehr gut in das Jahr gestartet dank einer außergewöhnlich hohen Nachfrage nach Containertransporten, die

zu einem deutlich höheren Frachtratenniveau geführt hat. Auf Grundlage vorläufiger Geschäftszahlen für den Monat Januar und der aktuellen Geschäftslage geht der Vorstand der Hapag-Lloyd AG für das erste Quartal 2021 davon aus, dass die Steuerungsgrößen EBITDA und EBIT sehr deutlich über den Werten des Vorjahres liegen werden. Derzeit wird ein EBITDA von mindestens 1,8 Mrd. USD (mindestens 1,5 Mrd. Euro) verglichen mit einem EBITDA von 517 Mio. USD (469 Mio. Euro) in Q1 2020 erwartet. Für das EBIT erwartet der

Vorstand der Hapag-Lloyd AG derzeit mindestens 1,5 Mrd. USD (mindestens 1,25 Mrd. Euro) im Vergleich zu 176 Mio. USD (160 Mio. Euro) in Q1 2020.

Zugleich erwartet der Vorstand der Hapag-Lloyd AG, dass das EBITDA und das EBIT auch für das gesamte Geschäftsjahr 2021 deutlich über dem Vorjahresniveau liegen werden. Angesichts einer aktuell überdurchschnittlich hohen Volatilität der Frachtraten, operativer Herausforderungen unter anderem aufgrund bestehender infra-

Transparenz ist der Anfang eines jeden erfolgreichen Investments.

Unser Research schafft Transparenz.


Prime Standard
Research seit Q3/2005

 **USU**

USU Software AG
Prime Standard
Research seit Q4/2005

 **EQS** GROUP

EQS Group AG
m.access
Research seit Q3/2006



AGROB Immobilien AG
Regulierter Markt
Research seit Q3/2006

 **LUDWIG BECK**

Ludwig Beck AG
Prime Standard
Research seit Q3/2007

 **HAEMATO** pharm

Haemato AG
Scale
Research seit Q4/2007

 **cenit**

Cenit AG
Prime Standard
Research seit Q2/2008

 **SYZYGY**

Syzygy AG
Prime Standard
Research seit Q4/2008

 **KPS**

KPS AG
General Standard
Research seit Q1/2010



Helma AG
Scale
Research seit Q1/2011

 **MPH** Immobilien- & Thermo Holding AG

MPH AG
Scale
Research seit Q2/2011

 **MS INDUSTRIE AG**

MS Industrie AG
General Standard
Research seit Q2/2012

 **magforce**
THE NANOMEDICINE COMPANY

MagForce AG
Scale
Research seit Q2/2015



FinLab AG
Scale
Research seit Q3/2015

 **eyemaxx**
REAL ESTATE GROUP

Eyemaxx Real Estate AG
General Standard
Research seit Q2/2016



Deutsche Grundstücksauktionen AG
Scale
Research seit Q2/2016

 **M1 Kliniken AG**

M1 Kliniken AG
Scale
Research seit Q4/2016

 **AVESone**

Aves One
Prime Standard
Research seit Q2/2017



Nebelhornbahn AG
m.access
Research seit Q2/2018

 **TICK** IS

tick Trading Software AG
Freiverkehr
Research seit Q3/2019

 **dynaCERT**
Carbon Emission Reduction Technology

DynaCERT Inc.
Freiverkehr
Research seit Q3/2019

 **UmweltBank**
Mein Geld macht grün.

UmweltBank AG
m.access
Research seit Q4/2019

 **GERMAN REAL ESTATE** ETP

German Real Estate Capital S.A.
Freiverkehr
Research seit Q2/2020

Auszug aus über 100 Unternehmen

Unsere Leistungen

- Unternehmensanalyse / Research
- Kapitalmarktberatung
- Kapitalmarktkonferenzen

Kontakt

GBC AG
Tel.: +49 821 241 133 - 0
office@gbc-ag.de

 **GBC AG**
Investment Research

struktureller Engpässe sowie dem unvorhersehbaren weiteren Verlauf der Coronaviruspandemie und ihrer ökonomischen Auswirkungen, ist die Jahresprognose jedoch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen EBITDA und EBIT finden Sie im Geschäftsbericht 2019, abrufbar unter: <https://www.hapag-loyd.com/de/ir/publications/financial-report.html>



Deutsche Rohstoff AG: Reserven von Bright Rock steigen um 45%

Bright Rock Energy hat im Jahr 2020 durch strategische Käufe und das Leasing-Programm des Unternehmens seine Flächen auf derzeit rund 3.000 Acres (12 km²) im produktiven Uinta-Becken in Utah weiter ausgebaut. Das Wachstum der Landposition zusammen mit einer höheren Ergiebigkeit der Bohrungen und einer höheren Bohrdichte führte zum Stichtag 31. Dezember 2020 zu nachgewiesenen Reserven von 1,9 Millionen Barrel Öläquivalent (MMBOE, 31. Dezember 2019: 1,3 MMBOE). Der mit 10% abdiskontierte Nettogegenwartswert (NPV10) dieser Reserven betrug 12 Mio. USD auf Basis der WTI Terminkurve am 31. Dezember 2020. Bei einer langfristigen Preisannahme von konstant 55 USD erhöht sich der Wert auf 18 Mio. USD. Darüber hinaus weist Bright Rock für die Flächen in Utah mögliche Reserven von 8,8 MMBOE im Wert von 32 Mio. USD aus (54 Mio. USD auf Basis von 55 USD WTI).

Das Team von Bright Rock hatte 2018 begonnen, Flächen im Uinta-Basin zu sichern. Die zugrundeliegende Annahme war damals gewesen, dass das Feld ein hohes, aber noch nicht voll erkanntes Potenzial besitze, das in den folgenden Jahren voraussichtlich erschlossen werden wird. Ziel war es deshalb, möglichst viele Flächen in den Bereichen des Feldes zu sichern, die die höchsten Renditen und kurzfristige Aktivität des großen Operators erwarten lassen. Diese Strategie zahlt sich im Jahr 2021 aus, denn zwei von drei Bohrgeräten, die derzeit im Uinta-Basin aktiv sind, bohren in den Gebieten, in denen Bright Rock-Flächen gesichert hat. Das Unternehmen geht davon aus, in diesem Jahr an 10 bis

15 neuen Bohrungen beteiligt zu sein. Die Nettoproduktion von Bright Rock wird sich voraussichtlich auf 700 Barrel Öl pro Tag (BOPD) fast verdoppeln. Das Investitionsvolumen für die Teilnahme an Bohrungen in Utah wird sich auf rund 3 bis 5 Mio. USD im Jahr 2021 belaufen.



Mutares stockt Anleihe um 10 Mio. Euro auf

Die Mutares SE & Co. KGaA (ISIN DE000A2NB650) hat ihre Unternehmensanleihe 2020/24 (ISIN NO0010872864) um 10 Mio. Euro auf 80 Mio. Euro aufgestockt. Die Anleihe hatte zunächst ein Volumen von 50 Mio. Euro und wurde im August 2020 um 20 Mio. Euro auf 70 Mio. Euro aufgestockt. Pareto Securities war alleiniger Bookrunner in dieser Transaktion. Die Mutares-Anleihe wird mit dem EURIBOR (drei Monate)-Floor von 0% zuzüglich einer Marge von 600 Basispunkten verzinst und notierte in Frankfurt zuletzt bei 100,00%.



The Grounds-Wandelanleihe deutlich überzeichnet

Die The Grounds Real Estate Development AG (ISIN DE000A2GSSV5) hat ihre Wandelanleihe 2021/2024 im Volumen von 12 Mio. Euro bei einer deutlichen Überzeichnung vollständig platziert. Begleitet wurde die Transaktion von der Quirin Privatbank AG.

Gestern endete die seit dem 1. Februar 2021 laufende Bezugsfrist. Inklusiv der erfolgten Privatplatzierung bei institutionellen Investoren überstieg die Nachfrage die Emission so deutlich, dass Großaktionäre der Gesellschaft von einem erheblichen Teil ihrer ursprünglichen Zeichnungsankündigungen von rund 5 Mio. Euro zurückgetreten sind, um die Investorenbasis der Gesellschaft zu

erweitern. „Die starke Überzeichnung ist ein deutliches Zeichen, dass wir auch neue Investoren von unserem Geschäftsmodell überzeugen konnten“, kommentiert Vorstand Arndt Krienen das erfolgreiche Emissionsdebüt. In der platzierten Wandelanleihe sieht er einen ersten wichtigen Meilenstein zur Etablierung auf dem Kapitalmarkt und eine zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit zur Erreichung der nächsten Wachstumsziele.

„Die zusätzlichen Mittel ermöglichen uns weitere Akquisitionen. Wir prüfen derzeit zahlreiche Projekte und sind zuversichtlich im laufenden Geschäftsjahr wiederum stark wachsen und unsere Ertragskraft weiter verbessern zu können“, ergänzt Vorstandskollege Jacopo Mingazzini.



JDC Group und Provinzial planen Kooperation für das Versicherungsgeschäft der Sparkassen

Die JDC Group AG und der Provinzial-Konzern haben heute eine Absichtserklärung über eine umfassende Kooperation zur Abwicklung von ausgewählten Versicherungsprodukten über die Sparkassen im Geschäftsgebiet der Provinzial für Privatkunden unterzeichnet.

Über eine Schnittstelle zum Sparkassen-Versicherungsmanager (S-VM), einem IT-System der öffentlichen Versicherungsunternehmen für Sparkassen zur Vermittlung von Versicherungen an Privatkunden, sollen Versicherungsprodukte außerhalb des Provinzial-Produktangebots auf der JDC-Plattform gebündelt werden. Um die Relevanz und Nachhaltigkeit der Kooperation auch gesellschaftsrechtlich abzubilden, planen JDC und Provinzial deshalb, eine gemeinsame Gesellschaft als Joint Venture zu gründen.

Die Absichtserklärung steht noch unter Gremienvorbehalt. Gemäß dieser Erklärung geht JDC davon aus, dass innerhalb von fünf Jahren bis zu 100 Sparkassen im Geschäftsgebiet der Provinzial ihr Geschäft über das Joint Venture abwickeln werden. Damit verbunden werden Umsatz und Ergebnis der JDC in den kommenden Jahren erheblich steigen.

Profitieren vom Hochfrequenzhandel

7,5 % Quant.FinTec-Anleihe 2020/2025



EMITTENTIN:
QUANT.CAPITAL
GMBH & CO. KG



FESTZINS:
7,5 PROZENT P. A.



LAUFZEIT:
5 JAHRE (BIS 30.
NOVEMBER 2025)



MINDESTANLAGE:
1.000 EURO

Der Hochfrequenzhandel ist eines der am stärksten wachsenden und profitabelsten Segmente der Finanzindustrie.

Die auf computergestützten, systematischen Börsenhandel spezialisierte Quant.Capital GmbH & Co. KG (QCKG), eine Schwesergesellschaft der Quant.Capital Management GmbH, baut ihr Geschäft in diesem Sektor aus.

Mit hochfrequentem Eigenhandel werden täglich zehntausende kleinvolumige Transaktionen ausgeführt. Positionen werden nur Sekunden oder Minuten gehalten. Das Risiko bleibt begrenzt, die Erträge werden durch die Menge der Transaktionen bestimmt. Dabei konzentriert sich die QCKG auf hochfrequente Liquiditätsbereitstellungsstrategien, die die Liquidität im Handel an den Börsen fördert.

Die Gesellschaft strebt organisches Wachstum an. Um dieses zu finanzieren, wurde die 7,5 % Quant.FinTec-Anleihe 2020/2025 begeben, die transaktionskostenfrei zu zeichnen ist. Das mit der Anleihe eingesammelte Kapital dient dazu, den Handel auszudehnen und schneller auf weitere Börsen auszuweiten, um perspektivisch in allen Zeitzonen vertreten zu sein. Ziel ist die maximal mögliche Stabilität der Handelserträge und der Ergebnisentwicklung.

Entscheidend für den Erfolg ist die Datenverarbeitungsgeschwindigkeit. Die QCKG erreicht eine Order-Geschwindigkeit im niedrigen Mikrosekunden-Bereich (eine millionstel Sekunde) und liegt damit in den Top-Drei-Prozent aller Eurex Trading Sessions.



„Das Zusammenspiel aus hoher Geschwindigkeit bei Datenverarbeitung und Ordermanagement mit modernen Analyseverfahren wie Machine Learning wird zur weiteren Optimierung der Handelsstrategien und zur Gewinnmaximierung genutzt. Wir erwarten, dass die Ausweitung des Handels auf zusätzliche Finanzinstrumente und Anlageklassen und die Erweiterung unserer Präsenz auf internationale Marktplätze zu einer zusätzlichen Steigerung der Ergebnisse führt.“

Dr. Dieter Falke



Hier zeichnen:

WICHTIGER HINWEIS: Diese Informationen sind ausschließlich für Personen bestimmt, die ihren Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben. Die Informationen stellen in keinem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren außerhalb Deutschlands findet nicht statt und ist auch nicht vorgesehen. Das öffentliche Angebot in Deutschland erfolgt ausschließlich auf Grundlage eines Wertpapier-Informationsblattes (WIB) nach § 4 Wertpapierprospektgesetz, welches auf der Webseite der Emittentin unter www.qckg.de zum Download zur Verfügung steht. Die Gestattung der Veröffentlichung des WIB ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere durch die Bafin zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten das WIB lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.



FCR Immobilien AG: Kapitalerhöhung bringt Emissionserlös von 6,7 Mio. Euro

Die FCR Immobilien AG (ISIN DE000A1YC913) hat im Rahmen ihrer Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht insgesamt 616.593 neue Aktien zu 10,80 Euro je Aktie platziert. Der Bruttoemissionserlös beläuft sich auf rund 6,7 Mio. Euro. Die Einbeziehung der neuen Aktien in den bestehenden Börsenhandel unter der gleichen ISIN im regulierten Markt, General Standard, ist für den 19. Februar 2021 geplant.

Die zufließenden Mittel sollen vollständig in den weiteren Ausbau des Immobilienportfolios investiert werden. Die FCR Immobilien AG plant, in diesem Jahr für rund 160 Mio. Euro Objekte für das Bestandsportfolio zu erwerben. Damit steht das Immobilienportfolio, das sich aktuell auf über 300 Mio. Euro beläuft, vor einem weiteren deutlichen Wachstumsschub.



HÖRMANN Services übernimmt Business Unit Automation der SAV GmbH

Die HÖRMANN Automationsservice GmbH in Salzgitter, ein Unternehmen der HÖRMANN Gruppe, hat die Business Unit „Automation“ der SAV GmbH in Mittweida mit elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernommen. „Im vergangenen Jahr führten wir die Gespräche zur Übernahme und konnten jetzt die finalen Übernahmekriterien verhandeln sowie den Asset-Deal-Vertrag unterzeichnen“, sagt Lothar Becker, Geschäftsführer von HÖRMANN Automationsservice. Damit gehört die Business Unit Automation rückwirkend zum 01.01.2021 als weiterer Standort in Mitteldeutschland zum Geschäftsbereich Services der HÖRMANN Gruppe. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen“, so der Standortleiter Andreas Walter.

„Das Portfolio unseres Geschäftsbereichs Services, der die ehemalige Business Unit Automation der SAV in Mittweida ab sofort angehört, ist auf den Lebenszyklus automatisierter Fertigungs- und Produktionseinrichtungen ausgerichtet – ausgehend vom Produkt zum Prozess, vom Start der Produktion bis zum Ende der Produktion“, erklärt Lothar Becker. Er fügt hinzu: „Unsere rund 200 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beherrschen mit den Fachgebieten Elektrik, Mechanik, Steuerungs-, Roboter-, Schweiß-, Fördertechnik, Pneumatik und Hydraulik sowie den Methoden des Industrial- und Lean Engineering alle Kernfähigkeiten und stellen diese tagtäglich unter Beweis.“ Die drei operativen Unternehmen des Geschäftsbereichs – die HÖRMANN Automationservice GmbH, die HÖRMANN Industrieservice GmbH und die MAT Maschinenteknik GmbH – sind Spezialisten auf ihrem Gebiet. Die HÖRMANN Services GmbH bildet die synergetische Verbindung und steuert das agile Netzwerk mit allen Partnern.



Sascha Müller, ACTAQUA

ACTAQUA GmbH: Langfristiges 1,0%-Darlehen vereinbart

Die ACTAQUA GmbH, eine Spezialistin für die Digitalisierung von Gebäudetechnik, hat im Anschluss an die Ende 2020 erfolgte Platzierung einer ersten Anleihetranche (ISIN DE000A3H2TU8) auch ihre Darlehensfinanzierung neu geordnet. Zwei Privatarlehen zur Projektfinanzierung aus der Gründungszeit der Gesellschaft sowie ein KfW-Schnellkredit in Summe von insgesamt 2,3 Mio. Euro wurden vollständig getilgt und durch langjähriges Senior Debt der Sparkasse Vorderpfalz in Höhe von 3,2 Mio. Euro ersetzt. Mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 1,0% ist ACTAQUA langfristig hervorragend finanziert. Die Mittel sind frei verwendbar und sollen neben der Vorfinanzierung von Projekten vor allem in die Weiterentwicklung des Systems PAUL hin zu einer digitalen Plattform für die Steuerung aller Anwendungen der Gebäudetechnik fließen.

Auch operativ hat sich ACTAQUA in den vergangenen Monaten positiv entwickelt. Mit den Mitteln aus der Anleiheemission

konnten wie geplant neue Aufträge vorfinanziert werden. Das laufende Vertragsvolumen ist seit November von 10,5 Mio. Euro um 38,1% auf 14,5 Mio. Euro gestiegen. Und das obwohl Abschlüsse mit Wohnungseigentümergeinschaften, die etwa die Hälfte der Kunden ausmachen, durch das Versammlungsverbot verschoben werden mussten. Dies konnte durch Verträge mit institutionellen Kunden mehr als kompensiert werden. Gleichzeitig wurde auch die Projektpipeline deutlich ausgebaut. Das bestehende Angebotsportfolio erhöhte sich um 23,3% von 44,6 Mio. Euro im November auf aktuell rund 55,0 Mio. Euro und stimmt die Gesellschaft optimistisch für das laufende Geschäftsjahr.



Headquarter von Mogo Finance in Riga

Mogo Finance erzielt Rekord-EBITDA von 46 Mio. Euro

Die Mogo Finance S.A., Riga/Luxemburg, der führende Anbieter von Finanzierungen für Gebrauchtwagen in Europa, hat 2020 ein Rekord-EBITDA von 46 Mio. Euro erwirtschaftet (2019: 31,5 Mio. Euro). Der Umsatz ist 24% auf 99,2 Mio. Euro gestiegen. Der Nettogewinn vor Wechselkursveränderungen stieg auf 15,5 Mio. Euro (2019: 6,3 Mio. Euro). Nach Unternehmensangaben hat die zweite Covid-19-Welle keinen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Die positive Entwicklung ist auf die hohe Portfolioqualität sowie effektiver Inkassoprozesse zurückzuführen. Zudem wurden in den vergangenen Monaten die Anforderungen an die Kreditnehmer verschärft. Im Berichtszeitraum wurden die Aktivitäten in Nord-Mazedonien verkauft.

Modestas Sudnius, CEO von Mogo Finance, kommentiert: „Trotz der von Covid-19 gestellten Herausforderungen beendete Mogo Finance das Geschäftsjahr 2020 mit einem starken Ergebnis: Rekordumsatz, Rekord-EBITDA in zwei Quartalen in Folge und exzellenter Portfolioqualität. Das Unternehmen hat strategische Akquisitionen getätigt, die zur Stärkung der Konzernleistung beigetragen haben. Aufgrund der Pandemie mussten wir auch unsere Inkassostrategien weiter stärken mit der Einführung flexiblerer Zeitpläne.



HOMANN
HOLZWERKSTOFFE

Traditionsreiches Familienunternehmen setzt
Erfolgsgeschichte am Kapitalmarkt fort

Homann Holzwerkstoffe Anleihe 2021/2026

Etablierter Marktführer trifft auf attraktive Rendite

Zinsspanne: **4,50 % - 5,00 % p.a.**
Laufzeit: **5,5 Jahre**

Anleiheumtausch 2017/2022
Mehrerwerbsoption und Mitarbeiteroption
10. – 25. Februar

Neuzeichnung (ab 1.000 EUR über Ihre Hausbank)
01. – 04. März

Wichtige Hinweise: Der von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) gebilligte Wertpapierprospekt ist auf der Internetseite der Homann Holzwerkstoffe GmbH <https://www.homannholzwerkstoffe.de/investor-relations> veröffentlicht. Die Billigung des Prospekts ist weder als Befürwortung der Homann Holzwerkstoffe GmbH bezüglich des Umtauschs oder des Kaufs der angebotenen Wertpapiere noch als Bestätigung der Qualität der Wertpapiere zu verstehen. Anleger sollten ihre eigene Bewertung der Eignung dieser Wertpapiere für die Anlage vornehmen. Es wird daher empfohlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.



Ørsted emittiert Hybrid Green Bond (Dual Tranche)

Die Ørsted A/S, Weltmarktführer im Bereich Offshore-Windenergie, hat einen Hybrid Green Bond mit zwei Tranchen emittiert. Die Euro-Tranche hat ein Volumen von 500 Mio. Euro, eine Laufzeit bis 18.02.2021 und einen ersten Kündigungstermin durch die Emittentin 2031. Die GBP-Tranche hat ein Volumen von 425 Mio. GBP und ebenfalls eine Laufzeit bis 18.02.2021. Erster Kündigungstermin der GBP-Tranche ist 2033. Settlement war jeweils am 18.02.2021.

Die Euro-Tranche hat einen Kupon von 1,50% (bis zum ersten Kündigungstermin 2031). Der Emissionspreis betrug 100,00%. Das Orderbuch war 7-fach überzeichnet.

Die GBP-Tranche hat einen Kupon von 2,50% (bis zum ersten Kündigungstermin 2033). Der Emissionspreis betrug 100,00%. Das Orderbuch war 7,5-fach überzeichnet.

Mit einem Teil des Emissionserlöses soll die 6,25%-Hybridanleihe im Volumen von 700 Mio. Euro refinanziert werden, die am 26.06.2023 zum Nominalbetrag gekündigt werden kann.



Katharine Neiss, Chief European Economist bei
PGIM Fixed Income

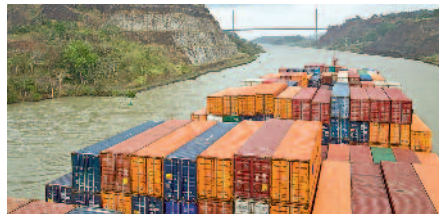
Konjunkturbelebung beflügelt grüne Anleihen in Europa

PGIM Fixed Income hat die BIP-Prognose für den Euroraum für 2021 auf 5,0% angehoben, nachdem sie zuvor bei 4,0% gelegen hatte, wo sie zu Jahresbeginn lag. Während die Schätzungen für das vierte Quartal und die weichen Indikatoren für das erste Quartal 2021 auf eine technische Rezession im Euroraum inmitten einer relativ langsamen Einführung von Impfstoffen hindeuten, sieht PGIM Aufwärtchancen für das Wachstum im zweiten und dritten Quartal, wenn die

Impfprogramme schließlich an Fahrt gewinnen. Die Renditekurven in Europa beginnen gerade, sich nach oben anzupassen.

Die Spreads europäischer Investment Grade-Anleihen verengten sich in der vergangenen Woche um 5 Basispunkte auf 88 Basispunkte, was vor allem auf die ermutigende COVID-19-Entwicklung angesichts der weltweit sinkenden Fallzahlen und auf den Optimismus bezüglich der italienischen Politik zurückzuführen ist.

Die Aktivitäten auf dem europäischen Primäranleihenmarkt haben sich belebt und beliefen sich auf insgesamt 10,6 Mrd. Euro und 1 Mrd. GBP. Die Nachfrage nach Neuemissionen war groß, vor allem für das britische Hotel- und Gaststättenunternehmen Whitbread, das eine grüne Anleihe in zwei Tranchen auflegte, die neunmal überzeichnet war und um 20 Basispunkte angezogen wurde. Händler erwarten, dass die Neuemissionsaktivitäten in der nächsten Woche zunehmen und für den Rest des Monats auf hohem Niveau bleiben werden.



Hapag-Lloyd schließt grüne Finanzierungen für sechs bestellte Großcontainerschiffe ab

Hapag-Lloyd beschreitet bei der Finanzierung neue Wege mit gleich zwei Debüttransaktionen, die nach den Green Loan Principles der Loan Market Association abgeschlossen wurden. Dies wurde zugleich von unabhängiger Seite durch ein Gutachten in Form einer Secondary Party Opinion des DNV GL bestätigt. Beide Transaktionen sind an die Finanzierung von sechs ultragroßen 23.500 TEU Containerschiffen gekoppelt, die im Dezember 2020 bestellt wurden.

Der syndizierte Green Loan hat ein Volumen von 417 Millionen USD bei einer Laufzeit von 12 Jahren und dient der Finanzierung von drei der sechs bestellten Containerschiffe. Der Kredit ist durch die Korea Trade Insurance Corporation (KSURE) gedeckt und das kreditgebende Konsortium besteht aus elf Banken. Federführend strukturiert und koordiniert wurde diese Transaktion durch die KfW IPEX-Bank und die BNP Paribas.

Die Leasingfinanzierung für die verbleibenden drei Schiffsneubauten umfasst ein Volumen von 472 Mio. USD bei einer Laufzeit von 17 Jahren plus Bauzeitfinanzierung und wurde durch die Industrial and Commercial Bank of China Leasing strukturiert.

Durch die extrem kraftstoffeffizienten Hochdruck-Dual-Fuel-Motoren der Schiffsneubauten können rund 15 bis 25 Prozent CO₂-Emissionen eingespart werden. Dadurch erfüllen die Schiffe nicht nur die Anforderungen der Green Loan Principles, sondern ebenso die technischen Prüfkriterien der EU-Taxonomie für den See- und Küstenfrachtverkehr. Die hochmodernen Schiffe werden in Südkorea gebaut und sollen im Jahr 2023 ausgeliefert werden.



Nordex erhält Auftrag über 33 MW aus den Niederlanden

Die Nordex Group hat sich einen Auftrag über insgesamt 33 MW für einen Windpark in den Niederlanden gesichert. Für den Windpark „Den Tol“ liefert die Nordex Group neun Anlagen des Typs N117/3600. Die Turbinen werden im Betriebsmodus mit 3,675 MW geliefert. Der Auftrag umfasst auch einen Premium Servicevertrag der Turbinen über 25 Jahre.

„Den Tol“ entsteht im Osten der Niederlande bei Netterden, nahe der niederländisch-deutschen Grenze. Entwickelt wurde der Windpark über mehrere Jahre von einer Gruppe lokaler Landwirte zusammen mit Windunie Development, einem niederländischen Spezialisten für die Entwicklung und den Betrieb lokaler, nachhaltiger Energieprojekte.

Der Beginn der Errichtungen der Turbinen ist für Herbst 2021 vorgesehen und die Fertigstellung des Windparks erfolgt im Frühjahr 2022. Die Anlagen werden mit 120-Meter-Stahlrohrtürmen geliefert und auf speziellen Fundamenten errichtet, sodass die endgültige Nabenhöhe 125 Meter betragen wird. In dieser Höhe herrschen für einen europäischen Binnenlandstandort typische mittlere Windgeschwindigkeiten von 6,8 m/s. Pro Turbine erwartet die Windpark



Real Estate Asset Management aus Regensburg

Die Alternative zum direkten Immobilien-Investment

Jetzt zeichnen!

Anleihe Ramfort 2021/26:

Kupon:	6,75% p.a., halbjährliche Zahlweise	Stückelung:	1.000 EUR
Laufzeit:	5 Jahre	Zeichnungsfrist:	15.02. bis vsl. 11.03.
Rückzahlungskurs:	100%	ISIN / WKN:	DE000 A3H2T4 7
Volumen:	bis zu 10 Mio. EUR	Börsennotiz:	Freiverkehr Frankfurt / Open Market
Besicherung:	Haftung des Emittenten mit Eigenkapital und stillen Reserven	Zeichnung über Direct Place der Deutschen Börse	

Wichtige Hinweise: Der von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) gebilligte Wertpapierprospekt ist auf der Internetseite der Ramfort GmbH <https://www.ramfort.de/disclaimer.html> veröffentlicht. Die Billigung des Prospekts ist weder als Befürwortung der Ramfort GmbH bezüglich des Kaufs der angebotenen Wertpapiere noch als Bestätigung der Qualität der Wertpapiere zu verstehen. Anleger sollten ihre eigene Bewertung der Eignung dieser Wertpapiere für die Anlage vornehmen. Es wird daher empfohlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

Den Tol Exploitatie B.V. einen Jahresertrag von 9,8 Millionen Kilowattstunden sauberen Strom. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von ca. 15 KWh/100 km entspräche dies rechnerisch dem Strombedarf von 6.500 Elektroautos für jeweils 10.000 Kilometer gefahrener Strecke.



aventron erwirtschaftet Gesamtleistung von 107 Mio. CHF

aventron hat im Geschäftsjahr 2020 erstmals die Marke von 1 Milliarde Kilowattstunden in der Produktion überschritten und dabei eine Gesamtleistung von 107,1 Mio. CHF erwirtschaftet.

aventron hat die Produktion im Geschäftsjahr 2020 signifikant auf 1.054 (Vorjahr 903) Gigawattstunden (GWh) gesteigert. Die guten Erträge aus den Kraftwerken in sechs europäischen Ländern führten nach nicht revidierten Berechnungen zu einer Gesamtleistung von 107,1 (105,2) Mio. Franken. Wetterbedingte rekordtiefe Strommarktpreise in Norwegen waren einer der Gründe für etwas tiefer als erwartete Nettoerlöse. Der EBIT erreichte 31,5 (32,4) Mio. Franken bei einer EBIT-Marge von 29,4 (30,8) Prozent.

aventron hat sein Portfolio aus Wind-, Solar- und Kleinwasserkraftwerken im Geschäftsjahr 2020 um 58 MW auf 604 MW erweitert. Damit hat aventron das von ihr angepeilte Ziel erreicht. Erwähnenswert sind unter anderem der 8 MW-Windpark La Chappelle Baloue in Frankreich, der 12,4 MW Windpark Gismarvik in Norwegen (beide im Bau) sowie das 10 MW-PV-Dachanlagenportfolio der Agere im Kanton Tessin. Den testierten Konzernjahresabschluss wird aventron am 24. März 2021 veröffentlichen.

aventron AG, mit Sitz in Münchenstein, Schweiz, ist eine etablierte Produzentin von Strom aus erneuerbaren Energien im Mehrheitsbesitz der drei Schweizer Energieversorger Primeo Energie, Energie Wasser Bern und Stadtwerk Winterthur. Die Gesellschaft akquiriert und betreibt Kraftwerke in den Bereichen Wasser-, Sonnen- und Windkraft in der Schweiz und in ausgewählten Ländern Europas.



Roland Rott zum Head of ESG & Sustainable Investment Research der La-Française-Gruppe ernannt

Die La-Française-Gruppe begann 2008 mit der Umsetzung ihrer innovativen ESG-Strategie (Environmental, Social & Governance) und hat seitdem wichtige Meilensteine erreicht. Im Jahr 2014 gründete die Gruppe ihr Multi-Asset-ESG-Research-Center, das kürzlich in La Française Sustainable Investment Research (LF SIR, ehemals Inflection Point by La Française) umbenannt wurde. Heute freut sich La Française mitteilen zu können, dass Dr. Roland Rott, CFA, Managing Director von LF SIR, zum Head of ESG & Sustainable Investment Research der La-Française-Gruppe ernannt wurde.

Die La-Française-Gruppe verwaltet über 10 Milliarden Euro an nachhaltigen Vermögenswerten (Stand: 31.12.2020) und das über alle Anlageklassen verteilt. Als Head of ESG & Sustainable Investment Research wird Roland Rott weiterhin in enger Zusammenarbeit mit Laurent Jacquier-Laforge, Global Head of Sustainable Investing der La-Française-Gruppe, an der Gestaltung und Umsetzung der ESG-Strategie arbeiten.

Rott leitet das nachhaltige Investment Research und die Engagement-Aktivitäten mit einem Team von fünf ESG-Analysten. Darüber hinaus ist er verantwortlich für die ESG-Daten und -Methoden, die Steuerung von ESG-Änderungsprojekten und die Beteiligung an der ESG-Produktentwicklung und -Vermarktung mit Investment- und Vertriebsteams in allen Konzerngesellschaften.

Rott kam 2016 zur La-Française-Gruppe und wurde 2018 zum Managing Director des ESG-Forschungszentrums ernannt. Unter seiner Leitung hat sich La Française Sustainable Investment Research mit Sitz in London zum Kompetenzzentrum der Gruppe für nachhaltige Investments entwickelt, das alle Anlageklassen abdeckt: Aktien, Anleihen und Immobilienanlagen. Roland Rott, Head of ESG & Sustainable Investment Research der La-Française-Gruppe, sagt: „In Zukunft werde ich mich auf unser nachhaltiges Investment Research und die nachhaltige Anlagestrategie der Tochtergesellschaften der La Française-

Gruppe konzentrieren. In den vergangenen Jahren war das LF SIR-Team maßgeblich an der Gestaltung von ESG-Anlagelösungen beteiligt und hat zahlreiche proprietäre ESG- und Klimarisiko-Management-Tools entwickelt, die wir über alle Anlageklassen hinweg weiter ausbauen werden.“

Laurent Jacquier-Laforge, Global Head of Sustainable Investing der La-Française-Gruppe, kommentiert: „Die Ernennung von Roland Rott zum Head of ESG & Sustainable Investment Research der La-Française-Gruppe gewährleistet eine konstante Research-Qualität, die unseren Portfoliomanagementteams zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus wird er entscheidend dazu beitragen, die Publikumsfonds von La Française AM bis Ende 2022 erfolgreich in eine 100% nachhaltige Produktlinie umzuwandeln.“



PNE übertrifft nach vorläufigen Zahlen Prognose für das Geschäftsjahr 2020

Der PNE-Konzern erwartet nach vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2020 nunmehr ein EBITDA zwischen 24 Mio. Euro und 28 Mio. Euro; nach der zuletzt veröffentlichten Guidance ging der Vorstand noch von einem EBITDA von 15 Mio. Euro bis 20 Mio. Euro aus. Das Konzern-EBIT wird sich nach vorläufigen Zahlen im mittleren bis oberen Bereich der gegebenen Guidance (5 Mio. Euro bis 10 Mio. Euro) bewegen.

Vor allem im vierten Quartal verlief das Geschäft für PNE besser als zunächst angenommen. Das betraf die Stromerzeugung ebenso wie das Projektgeschäft. Für den Vorstand unterstreicht dieser Geschäftsverlauf zugleich, dass sich die PNE-Gruppe bei der Entwicklung zu einem „Clean Energy Solutions Provider“ auf dem richtigen Weg befindet.

Die endgültigen Geschäftszahlen für das Jahr 2020 und den testierten Konzernabschluss wird PNE am 31. März 2021 veröffentlichen.



HEALTH & BEAUTY



LR ANLEIHE 2021/2025

Wir danken unseren
Investoren für das Vertrauen!

Homann Holzwerkstoffe GmbH

Starker Track Rekord, Kupon 4,50% bis 5,00%

Text: Christian Schiffmacher

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH emittiert ihre dritte Unternehmensanleihe (ISIN DE000A3H2V19). Die Anleihe hat eine Laufzeit von 5,5 Jahren und einen Kupon zwischen 4,50% und 5,00%. Nach Ende der Angebotsfrist wird der finale Kupon festgelegt und publiziert. Die Anleihe 2021/2026 hat ein Volumen von bis zu 60 Mio. Euro, das auf 80 Mio. Euro aufgestockt werden kann. Das Kapital aus der Anleiheemission soll zur Refinanzierung der bestehenden Anleihe 2017/2022 (ISIN DE000A2E4NW7) verwendet werden, die seit dem 14. Juni 2020 zu einem Kurs von 101,50% durch die Gesellschaft unter bestimmten Voraussetzungen gekündigt werden kann (Call-Option).

Für ein Investment in die neue Anleihe sprechen insbesondere der positive Track Record, die in den letzten Jahren deutlich gesteigerte Profitabilität sowie die starken bondspezifischen Kennzahlen.

Transaktionsstruktur

Im Rahmen eines öffentlichen Umtauschangebots vom 10. Februar bis 25. Februar 2021 ist es Inhabern der Homann-Anleihe 2017/2022 möglich, ihre Stücke in die neue Anleihe im Verhältnis 1:1 zu tauschen. Für jede umgetauschte Anleihe 2017/2022 im Nennwert von 1.000 Euro erhalten die Inhaber eine neue Anleihe 2021/2026 im Nennwert von 1.000 Euro

sowie einen Zusatzbetrag in Höhe von 25,00 Euro, also einmalig 2,5%. Darüber hinaus können Anleihegläubiger, die am öffentlichen Umtauschangebot teilnehmen, zusätzliche Schuldverschreibungen im Rahmen einer Mehrerwerbsoption erwerben.

Die neue Anleihe kann aber auch von Anlegern gezeichnet werden, die nicht in der alten Anleihe investiert sind. Die Zeichnungsfrist läuft voraussichtlich vom 1. März bis 4. März 2021, 14:00 Uhr (vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung). Eine Zeichnung der neuen Anleihe ist via Kauforder am Börsenplatz Frankfurt möglich. Die Emission wird von der IKB Deutsche Industriebank AG als Sole Lead Manager begleitet.

Unternehmen

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe ist ein führender Hersteller von dünnen, hochveredelten, mitteldichten und hochdichten Holzfaserverplatten (MDF/HDF). Mit den Produktionswerken in Deutschland in Losheim am See sowie an den polnischen Standorten Karlino und Krosno/Oder beliefert die Gesellschaft ca. 600 Kunden aus der Möbel-, Türen- und Beschichtungsindustrie weltweit mit Schwerpunkt auf die europäischen Märkte. Die Holzfaserverplatten finden beispielsweise als Rückwände bei Schränken Verwendung.

Mittelverwendung

Die Emittentin beabsichtigt, den Nettoemissionserlös aus diesem öffentlichen Angebot zur Refinanzierung der ausstehenden Anleihe 2017/2022 zu verwenden.

Bei entsprechender Nachfrage behält sich die Emittentin vor, auch über die im Rahmen des öffentlichen Angebots angebotenen Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von 60 Mio. Euro hinaus im Rahmen einer Privatplatzierung weitere Schuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von bis zu 20 Mio. Euro zuzuteilen und die Schuldverschreibung insgesamt entsprechend auf ein Emissionsvolumen von bis zu 80 Mio. Euro aufzustocken. Diese Privatplatzierung ist jedoch nicht Teil des öffentlichen Angebots, das Gegenstand des Wertpapierprospekts ist. Den weiteren Emissionserlös aus dieser Privatplatzierung beabsichtigt die Emittentin als Liquiditätsreserve für weiteres Wachstum (z.B. für den Aufbau des neuen Standortes in Litauen) und zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung zu verwenden.

Geschäftsentwicklung

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH hat im Jahr 2012 ihre erste Unternehmensanleihe begeben und konnte seitdem ihren Umsatz und die Ertragskraft deutlich steigern.

Homann Holzwerkstoffe Gruppe hat sich gemäß finaler Zahlen für die ersten neun Monate 2020 weiterhin positiv entwickelt und trotz der Einflüsse der Coronaviruspandemie ein deutlich positives operatives Ergebnis auf dem Niveau des starken Vorjahres erzielt. Das bereinigte operative EBITDA belief sich auf 35,0 Mio. Euro (9M 2019: 35,3 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse lagen bei 191,0 Mio. Euro (9M 2019: 207,2 Mio. Euro), die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 18,3% (9M 2019: 17,0%). Das Konzernergebnis war nach den ersten drei Quartalen 2020 mit 14,0 Mio. Euro ebenfalls deutlich positiv (9M 2019: 16,0 Mio. Euro).



Das Eigenkapital konnte im Vergleich zum Jahresende 2019 um 20% von 45,1 Mio. Euro auf 54,3 Mio. Euro zum 30. September 2020 erhöht werden. Die Eigenkapitalquote lag aufgrund der ebenfalls gestiegenen Bilanzsumme zum 30.09.2020 bei 17,4% (31.12.2019: 18,3%).

Die Firmengruppe möchte weiterwachsen und beabsichtigt den Aufbau eines vierten Werkes in Litauen. Details hierzu sind auch im Interview mit Fritz Homann auf den Seiten 16 und 17 zu finden.

Stärken

- überzeugender Track Record
- deutliche Umsatz- und Ertragssteigerung in den letzten Jahren
- hohe liquide Mittel in Höhe von 104 Mio. Euro (zum 30.09.2020)
- überzeugende bondspezifische Kennzahlen
- weitere Steigerung des EBITDA für 2021 erwartet

Schwächen

- konjunkturelle Risiken, ein längerer Lockdown könnte zu einem schwächeren Absatz von Möbeln führen, dies könnte sich negativ auf die Emittentin auswirken
- relativ schwache Eigenkapitalquote
- Schlüsselpersonenrisiko

Fazit:

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH konnte den Umsatz und Ertrag seit der Emission der ersten Anleihe im Jahr 2012 deutlich steigern. Auch der erste Lockdown im Frühjahr letzten Jahres hatte keinen signifikanten negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Gesamtjahres 2020.

Bei der Emission ihrer dritten Anleihe kann das Management damit auf einen starken Track Record, teils sehr gute bondspezifische Kennzahlen und eine hohe Liquidität blicken.

Als Risikofaktor ist beispielsweise die Coronapandemie zu nennen. Sollte der aktuelle Lockdown länger andauern, dann könnte dies auch einen negativen Einfluss auf den Möbelabsatz und damit auf die Emittentin haben. Zudem könnten sich die Bauarbeiten für das geplante vierte Werk in Litauen verzögern. Eine möglicherweise anziehende Inflation könnte negativen Einfluss auf die Kursentwicklung der Anleihe, ebenso wie auf fast alle Anleihen mit einem festen Kupon, haben.

Insgesamt zählt die Gesellschaft jedoch eindeutig zu den positiven Beispielen am Markt für Mittelstandsanleihen. Unter Abwägung der Chancen und Risiken erscheint der Kupon attraktiv. Die Chancen

für eine Vollplatzierung der Anleihe sowie eine positive Kursentwicklung stehen unseres Erachtens gut.

Homann – Wachstum und Profitabilität

	Umsatz	EBITDA
2012	175	12
2016	225	33
2019	274	47

Angaben in Mio. Euro

Bondspezifische Kennzahlen

Kennzahl	Homann	Empfehlungen*
adj. EBITDA Interest Coverage	7,0	mind. 2,5
adj. EBIT Interest Coverage	4,6	mind. 1,5
Eigenkapitalquote	18%	mind. 15%
Net Debt / adj. EBITDA**	2,4	max. 5

zum 30.09.2020

*) Empfehlungen im ehemaligen Best Practice-Guide für Unternehmensanleihen im Entry Standard

**) LTM 09/2020

Eckdaten zur Homann Holzwerkstoffe-Anleihe 2021/2026

Emittent	Homann Holzwerkstoffe GmbH
Kupon	4,50%–5,00% p.a.
Umtauschfrist	10.02.–25.02.2021
Zeichnungsfrist	01.03.–04.03.2021 (vorzeitige Schließung möglich)
Zielvolumen	bis zu 60 Mio. Euro (mit Aufstockungsoption auf 80 Mio. Euro)
ISIN / WKN	DE000A3H2V19 / A3H2V1
Unternehmensrating	BB- stabil (durch Creditreform Rating, Stand Oktober 2020)
Stückelung	1.000 Euro
Laufzeit	bis 12.09.2026 (5,5 Jahre)
Vorzeitige Rückzahlung	siehe Wertpapierprospekt
Covenants	u.a. Beschränkung von Ausschüttungen, Vorhalten eines Liquiditätsbestands, Einhaltung einer Verschuldungsgradkennzahl; nähere inhaltliche Einzelheiten hierzu sind den Anleihebedingungen zu entnehmen
Listing	Open Market
Ausgabe-/Valutatag	12.03.2021
Sole Lead Manager	IKB Deutsche Industrie Bank AG
Internet	www.homann-holzwerkstoffe.de/





„Das Geschäft brummt“

Fritz Homann, Geschäftsführer, Homann Holzwerkstoffe GmbH

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH gibt ihre dritte Unternehmensanleihe mit einer Laufzeit von 5,5 Jahren und einem Volumen von bis zu 60 Mio. Euro (ISIN DE000A3H2V19). Der Kupon liegt in einer Range von 4,50% bis 5,00%. Nach Ende der Angebotsfrist wird der endgültige Zinssatz und das endgültige Volumen auf Basis der erhaltenen Zeichnungsaufträge festgelegt und publiziert. Die Mittel aus der Anleiheemission werden zur frühzeitigen Refinanzierung der Homann-Anleihe 2017/22 verwendet. Homann arbeitet an der Kapazitätsgrenze und das Geschäft brummt, wie Geschäftsführer Fritz Homann im Gespräch mit dem BOND MAGAZINE betont. Daran hat auch der erneute Lockdown bislang nichts geändert. Zurzeit läuft die Genehmigungsphase für das vierte Werk, das in Kürze in Litauen gebaut werden soll.

BOND MAGAZINE: Wie wollen Sie die Mittel aus der Anleihe verwenden?

Homann: Mit der neuen Anleihe peilen wir ein Volumen von 60 Mio. Euro an. Das entspricht dem Volumen unserer bestehenden Anleihe 2017/22. Wir nutzen das Kapital, um die 2022 fällige Anleihe vorzeitig zurückzuzahlen. Wir wollten nicht bis zum letzten Tag warten, sondern frühzeitig refinanzieren und unser Fälligkeitsprofil optimieren.

BOND MAGAZINE: Wie lautet das Umtauschangebot für bestehende Investoren der Anleihe 2017/2022?

Homann: Zunächst einmal bedanken wir uns für das Vertrauen unserer bestehenden Anleiheinvestoren und möchten diese gerne in die nächste Wachstumsphase der Homann Holzwerkstoffe GmbH mitnehmen. Dafür bieten wir ihnen die Möglichkeit, zu attraktiven Konditionen ihre bestehende

Anleihe im Verhältnis 1:1 in die neue Anleihe 2021/2026 umzutauschen sowie einen Zusatzbetrag in Höhe von 25,00 Euro je umgetauschter Schuldverschreibung zzgl. aufgelaufener Stückzinsen zu erhalten. Die Umtauschfrist läuft vom 10. Februar 2021 (0:00 Uhr MEZ) bis 25. Februar 2021 (18:00 Uhr MEZ).

BOND MAGAZINE: Ihre Produktionskapazitäten waren zuletzt voll ausgelastet. Hat sich durch den erneuten Lockdown daran etwas geändert?

Homann: Bisher ist die Auftragslage gut und auf hohem Niveau, sodass wir keinerlei Auswirkungen feststellen. Die zentrale Frage, die sich wohl alle stellen, ist, wie geht es weiter? Wenn unsere Prognose zutrifft, dass der Einzelhandel und damit auch die Möbelgeschäfte spätestens im April nach Ostern wieder öffnen, werden sich keine wesentlichen negativen Auswirkungen ergeben.

BOND MAGAZINE: Sie planen ein neues Werk in Litauen. Wie ist der Zeitplan für den Aufbau des neuen Werkes?

Homann: Wir haben vor Kurzem ein Grundstück mit einer Fläche von 77 ha in der Nähe von Vilnius erworben. Darauf können wir unser Werk errichten und einen Industriepark entwickeln. Wir wollen also nur einen Teil selbst nutzen. Auf dem Grundstück war zu Sowjet-Zeiten eine Großgärtnerei, in der Gurken und Tomaten angebaut wurden. Daher ist eine gewisse Infrastruktur vorhanden. Wir sind im Genehmigungsprozess.

BOND MAGAZINE: Wie lange wird es dauern, bis Sie die Genehmigung haben werden?

Homann: Das Projekt in Litauen läuft planmäßig. Diesen Mai sollen die Bauarbeiten für das neue Werk beginnen, die Inbetriebnahme ist für das zweite Halbjahr 2022 vor-



gesehen. Wir haben im Übrigen zuletzt bei der Errichtung unserer Produktionsstätte in Krosno/Polen bewiesen, dass wir derartige Erweiterungsinvestitionen punktgenau im Rahmen der geplanten Zeit- und Kostenplanungen umsetzen können.

BOND MAGAZINE: Die Coronazahlen sind in Litauen derzeit sehr hoch. Bei den Genehmigungen dürfte aber vieles digital funktionieren und es dürfte nicht zu Verzögerungen kommen, oder?

Homann: Wir haben bisher keine Verzögerungen. Durch unser gut funktionierendes Management vor Ort sind wir dort jederzeit handlungsfähig. Es ist nicht notwendig, dass deutsche oder polnische Mitarbeiter zurzeit häufig nach Litauen reisen. Der Genehmigungsprozess läuft digital. Mit den Bauarbeiten, die in Kürze anstehen werden, sind Firmen aus Litauen beauftragt. Daher sehen wir hier auch keine Beeinträchtigungen durch die Pandemie. Im Übrigen sind Geschäftsreisen nach wie vor möglich.

BOND MAGAZINE: Wie stark können Sie die Kapazität erhöhen? Werden Sie von dem Werk aus Ihre bisherigen Kunden beliefern oder auch neue Kunden?

Homann: Wir haben drei Werke, die voll beschäftigt sind, und planen jetzt das vierte Werk. Rein rechnerisch erhöht sich unsere Kapazität um rund 30%. Unsere Kunden möchten in den nächsten fünf Jahren um ca. 20% wachsen, das haben sie kommuniziert. Somit können wir das Wachstum unserer Kunden zeitnah mit einem hohen Servicegrad und Liefersicherheit bedienen.

BOND MAGAZINE: Es dauert einige Monate, bis die Serienproduktion in einem neuen Werk optimal läuft.

Homann: Ja, im zweiten vollen Geschäftsjahr nach der Inbetriebnahme fängt man an, deutlich positive Cashflows zu erwirtschaften. Wir starten in Litauen mit der Produktion 2022, 2023 läuft es dann vielleicht noch ein bisschen holprig. Ab 2024 sollten wir dann solide Cashflows erwirtschaften.

BOND MAGAZINE: Im Baltikum gibt es große Waldflächen, sodass die Rohstoffversorgung recht gut ist, oder?

Homann: Ja, die Rohstoffversorgung ist sehr gut. Etwa ein Drittel der Fläche Litauens besteht aus Wald. Das Grundstück ist auch nicht weit von der weißrussischen Grenze entfernt, sodass wir ggf. auch Holz aus Weißrussland importieren könnten.

BOND MAGAZINE: Wie wirkt sich der Bau des Werkes auf Ihre G+V und Ihre Bilanz aus?

Homann: Das Werk in Litauen läuft bilanziell über eine Tochtergesellschaft der Homanit Holding und damit der Homann Holzwerkstoffe und diese wird voll konsolidiert. Die Investition wird zu einem hohen Maß aus Eigenmitteln finanziert, es sind aber in Litauen auch lokale Fremdfinanzierungsbausteine geplant. Damit wird sich die Bilanzsumme erhöhen und auch die Verschuldung temporär ansteigen. Aber die Erträge aus dem Werk werden die gesamte Gruppe voranbringen. Wir erwarten ab 2023 erste Ergebnisbeiträge aus Litauen

und dann ab 2024, wenn das Werk auf Hochtouren läuft, die vollen Ergebnisbeiträge.

BOND MAGAZINE: 2021 und 2022 werden sich Ihre Kennzahlen erst einmal verschlechtern?

Homann: Wir gehen davon aus, dass das EBITDA gruppenweit relativ stabil bleiben wird. 2022 – also in der Hochphase des Baus – werden wir in Litauen isoliert gesehen sicher negativ sein. Das geht gar nicht anders. Der Rest der Gruppe läuft sehr erfreulich.

BOND MAGAZINE: Wo sehen Sie die Homann Holzwerkstoffe GmbH am Laufzeitende der Anleihe in fünfeneinhalb Jahren?

Homann: Das Risiko für die Anleiheinvestoren ist jetzt schon sicherlich deutlich niedriger, als dies 2012 bei der ersten Anleihe war. Wir sind in den letzten Jahren gut vorangekommen – unsere Kennzahlen haben sich deutlich verbessert. In den kommenden fünfeneinhalb Jahren wollen wir die sehr gute Entwicklung unsere Unternehmensgruppe weiter vorantreiben und einen Umsatz von 400 Mio. Euro erreichen, der uns erlaubt, Ergebnisse und Cashflows weiter zu steigern.

BOND MAGAZINE: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.





„Wir haben die Daten-Infrastruktur geschaffen, um bis zu 2.500 Finanzinstrumente gleichzeitig handeln zu können“

Dr. Dieter Falke, Quant.Capital GmbH & Co. KG

Die Quant.Capital GmbH & Co. KG, eine Schwestergesellschaft der Quant.Capital Management GmbH, emittiert eine Anleihe im Volumen von bis zu 8 Mio. Euro und einer Laufzeit bis 30. November 2025. Der Kupon beträgt 7,50% p.a. (ISIN DE000A3H2V43). Die Anleihe hat eine Stückelung von 1.000 Euro und kann an der Börse Frankfurt oder über die Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung (www.hinkel-marktplatz.de/Quant750/) gekauft werden. Die Emittentin nutzt das Kapital, um mittels eines eigenen Handelssystems eine Vielzahl sehr kurzfristiger Finanztransaktionen zu tätigen. Aufgrund der kurzen Handelsdauer, häufig im Sekundenbereich, wird das Risiko deutlich reduziert, wie Geschäftsführer Dr. Dieter Falke im Gespräch mit dem BOND MAGAZINE erläutert. Zudem ist eine Ausweitung der Handelsaktivitäten auch auf weitere Märkte und Börsen wie z.B. Euronext oder CME problemlos möglich ebenso wie die Nutzung der Infrastruktur für die Verarbeitung sehr großer Datenmengen in anderen Bereichen, wie Dr. Falke betont.

BOND MAGAZINE: In welchem Bereich ist die Quant.Capital GmbH & Co. KG tätig?

Dr. Falke: Wir haben zwei Unternehmen: Die Quant.Capital Management GmbH ist ein BaFin-regulierter Asset- und Riskmanager. Die Schwestergesellschaft Quant.Capital GmbH & Co. KG (QCKG), die die Anleihe emittiert, hat eine hochtechnische Infrastruktur aufgebaut und konzentriert sich auf quantitativen, systematischen, algorithmischen Börsenhandel mit liquiditätsbereitstellenden Strategien.

BOND MAGAZINE: Wenn ich das richtig verstehe, dann haben Sie ein Handelssystem und machen damit Eigenhandel?

Dr. Falke: Ja, ganz genau. Wir hatten zunächst mit der Quant.Capital Management GmbH begonnen und generieren Fees mit der Verwaltung fremder Gelder bzw. der Beratung. Rechtlich und operativ unabhängig davon haben wir die Quant.Capital GmbH & Co. KG gegründet, die Eigenhandel betreibt. Wir machen, ironisch gesagt, das genaue Gegenteil von Warren Buffett. Er hält große Aktienpositionen sehr langfristig. Im Laufe der Jahre unterliegen diese Positionen aber großen Kursschwankungen. Wir handeln kleine Positionen und halten diese auch nur sehr kurz. Denn wir wollen die Risiken minimieren. Je kleiner die Position und je kürzer die Haltedauer, umso geringer sind natürlich das Preisänderungsrisiko und das Verlustpotenzial. Wir haben eine Infrastruktur aufgebaut, mit der wir in Deutschland offensichtlich singulär tätig sind. Wir können gleichzeitig bis zu 2.500 Wertpapiere handeln. Ziel ist es also, kleine Transaktionen sehr kurzfristig zu halten, um die Risiken zu minimieren und jeweils kleine Erträge zu erzielen. Wir können mit unserer Infrastruktur große Datenmengen verarbeiten und mit sehr vielen Finanzinstrumenten gleichzeitig sehr schnell handeln. Das bedeutet Datenverarbeitung in Nanosekunden und Abschluss der Transaktionen in Millisekunden. Das Wachstumspotenzial ist sehr groß, da wir mit der „Big Data Infrastruktur“ zusätzliche Finanzinstrumente und weitere Assetklassen handeln können. Wir handeln nur auf Xetra und der Eurex, können aber auch Optionen oder Devisen handeln.

BOND MAGAZINE: Wenn Sie mittelfristig auch Optionen handeln können, dann handeln Sie an der Eurex zurzeit nur Futures?

Dr. Falke: Ja, an der Eurex handeln wir nur Futures. Damit haben wir angefangen. Mit dem Kapital aus der Anleihe können wir

unseren Wachstumsprozess beschleunigen. Wir können die Technik für den Anschluss weiterer Börsen nutzen. Wir haben in den letzten Jahren sehr viel Geld in den Aufbau der Systeme investiert und wollen uns immer weiter entwickeln.

BOND MAGAZINE: Ihr Handelssystem funktioniert an Börsen gut, bei denen das Handelsvolumen sehr hoch ist. Haben Sie deshalb mit Futures begonnen?

Dr. Falke: Ja, das ist richtig. Wir können aber auch auf Xetra sehr viele Finanzinstrumente handeln.

BOND MAGAZINE: Da würden dann erstmal DAX-Werte infrage kommen, oder?

Dr. Falke: Ja, wir können aber auch weniger liquide Wertpapiere handeln. In solchen Fällen käme es vielleicht zu einer Haltedauer von einigen Stunden. Bei sehr liquiden Märkten ist die Haltedauer hingegen sehr viel kürzer. Wir halten zur Minimierung des Risikos aber niemals overnight Positionen. Es ist immer ein Intraday-Handel. Wir können das Handelssystem auf andere Börsen in anderen Zeitzonen ausdehnen. Da kommen zunächst die Euronext sowie ein oder zwei weitere europäische Börsen infrage. Aber auch die CME (Chicago Mercantile Exchange) oder asiatische Märkte sind interessant. Hier müsste man natürlich eine Infrastruktur vor Ort aufbauen. Perspektivisch wollen wir über verschiedene Zeitzonen hinweg handeln.

BOND MAGAZINE: Haben Änderungen von Börsenphasen einen Einfluss auf die Funktion Ihres Handelssystems?

Dr. Falke: Nein, dafür handeln wir zu kurzfristig. In Bruchteilen von Sekunden merkt man keine Änderung. Wir merken aber Ver-

änderungen der Liquidität, je liquider die Märkte sind, umso besser ist es für uns. Wir haben uns primär auf liquiditätsbereitstellende Strategien fokussiert. Was ein „Designated Sponsor“ oder Market Maker macht, also ständig Geld- und Briefkurse stellen, das machen wir auch, also passive Strategien. Solche passiven Strategien werden von Börsen sehr geschätzt, da sie Liquidität schaffen und damit einen reibungslosen Handel unterstützen.

BOND MAGAZINE: Wenn ich das richtig verstanden habe, dann stellen Sie im gleichen Finanzinstrument Geld- und Briefkurse. Sie haben eine gewisse Handelsmarge, wenn andere Anleger darauf handeln. Sie haben aber keinen offiziellen Auftrag und bekommen dafür keine Extravergütung, Sie müssen aber im Gegensatz zu einem Designated Sponsor nicht jeden Tag handeln.

Dr. Falke: Ja, das ist der große Vorteil. Wir haben uns nicht als Market Maker lizenzieren lassen. Denn wir wollen die Möglichkeit haben, den Handel vorübergehend einzustellen, wenn es kurzfristig zu großen Verwerfungen an den Börsen kommt. Das schützt unser Kapital und das der Anleger.

BOND MAGAZINE: Mit welchen Finanzinstrumenten machen Sie das?

Dr. Falke: Wir arbeiten mit neun Finanzinstrumenten an der Eurex. Wir wollen das aber auch mit einer Vielzahl von Werten auf Xetra machen, nicht nur mit DAX-Werten. Wir haben in den letzten Jahren die Daten-Infrastruktur geschaffen, um bis zu 2.500 Finanzinstrumente gleichzeitig handeln zu können. Jetzt können wir die Infrastruktur skalieren. Wir verarbeiten nicht nur das aktuelle Preisniveau, sondern sehr viele Preislevels darüber und darunter. In geringem Umfang machen wir auch Arbitrage-Strate-

gien. Da können wir zwischen dem Future und den Aktien Arbitrage machen. Künftig sind in geringerem Umfang auch aktive Strategien denkbar.

BOND MAGAZINE: Sind weitere Einsatzgebiete der Infrastruktur denkbar?

Dr. Falke: Wir haben uns mit der Infrastruktur und dem Handelssystem eine sehr hohe Datenverarbeitungskompetenz aufgebaut. Ein Energiekonzern ist auf uns zugekommen, der die Infrastruktur für die Verarbeitung von Energiedaten nutzen möchte. Wir können uns auch vorstellen, Indices zu generieren und dafür Fees von Asset-Managern zu erhalten. Neben dem Handel ist eine Nutzung der Infrastruktur für die Verarbeitung von anderen großen Datenmengen möglich.

BOND MAGAZINE: Die Emittentin hatte zum 31.12.2020 ein wirtschaftliches Eigenkapital von 64,5%. Ist das richtig?

Dr. Falke: Das ist richtig. Die Gesellschaft ist vorwiegend mit Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen finanziert. Die Gesellschafterdarlehen stehen natürlich im Rang hinter der Anleihe. Gesellschafterdarlehen zählen daher zum wirtschaftlichen Eigenkapital. Es gibt in der Gesellschaft keine Bankkredite.

BOND MAGAZINE: Sie sind in verschiedenen Märkten aktiv, wie ist dabei die Korrelation? Und welche Risiken sehen Sie?

Dr. Falke: Wir sind in verschiedenen Märkten und Finanzinstrumenten aktiv und haben immer nur eine sehr kurze Haltedauer. Außerdem simulieren wir unsere Strategien in Stresssituationen, bevor sie aktiv eingesetzt werden. Das alles senkt das Risiko erheblich. Börsencrashes sind daher nicht so gefährlich für uns.

BOND MAGAZINE: Wie sind die Eckdaten Ihrer Anleihe?

Dr. Falke: Die Anleihe hat ein Volumen von bis zu 8 Mio. Euro und eine Stückelung von 1.000 Euro. Die Anleihe läuft bis zum 30.11.2025 und hat einen Kupon von 7,50% p.a. (ISIN DE000A3H2V43). Die Zeichnungsfrist läuft bis zum 30. November 2021, kann aber auch zuvor geschlossen werden. Die Anleihe kann an der Börse Frankfurt gekauft werden oder über den Hinkel Marktplatz unter www.hinkel-marktplatz.de/Quant750/. Dort finden Anleger auch alle Informationen zur Anleihe.

BOND MAGAZINE: Die Anleihe können Sie am Laufzeitende zurückzahlen, weil die Positionen immer nur sehr kurzfristig gehalten werden. Sie können am Tag vor dem Laufzeitende noch Handeln, oder?

Dr. Falke: Ja, genau. Wir wollen natürlich auch die Gewinne nutzen, um Rücklagen zu bilden. Wenn sich das Geschäft sehr gut entwickelt, können wir die Anleihe zum 30. November 2023 vorzeitig kündigen, dann natürlich mit einem Aufschlag für die Anleger, also zu 103% des Nennwertes. Zum 30. November 2024 können wir zu 101,50% des Nennwertes kündigen.

BOND MAGAZINE: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.



Eckdaten der Quant.Capital-Anleihe

Emittent	Quant.Capital GmbH & Co. KG
Kupon	7,50% p.a.
ISIN	DE000A3H2V43
Laufzeit	bis 30. November 2025
Emissionsvolumen	bis zu 8 Mio. Euro
Listing	Quotation Board (Börse Frankfurt)
Stückelung	1.000 Euro
Zeichnung	Kauf über die Börse oder https://www.hinkel-marktplatz.de/quant750/
Zahlstelle	Quirin Privatbank AG
Internet	www.qckg.de/

RAMFORT GmbH

Immobilienbestandhalter bietet 6,75%

Text: Christian Schiffmacher

Die RAMFORT GmbH, Regensburg, emittiert eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von bis zu 10 Mio. Euro und einem Kupon von 6,75% p.a. Die RAMFORT-Anleihe 2021/2026 (ISIN DE000A3H2T47, WKN A3H2T4) kann bis voraussichtlich zum 11. März 2021, 12:00 Uhr, (vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung) via Kauforder am Börsenplatz Frankfurt gezeichnet werden. Die BankM begleitet die Emission als Sole Bookrunner. Spätestens ab dem 15. März 2021 soll die Anleihe in den Handel im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen werden. Die Erlöse der Emission dienen zum größten Teil der Bestandserweiterung im Bereich der Value-Add-Objekte für Büro- und Wohnimmobilien mit dem Ziel, den Eigenbestand nach Verkehrswerten innerhalb der kommenden drei Jahre auf über 100 Mio. Euro zu steigern. Die Anleihe ist (im zweiten Rang) besichert und hat im Vergleich zu anderen Emissionen einen relativ hohen Kupon.

Unternehmen

Die RAMFORT GmbH ist ein inhabergeführtes Immobilienunternehmen. Die operativ tätigen Tochtergesellschaften der RAMFORT-Gruppe erwerben Immobilien mit dem Ziel, nachhaltige Mieterträge zu erwirtschaften. Die Gesellschaft ist auf Büroimmobilien spezialisiert. Durch Refurbishment-

Maßnahmen soll der Leerstand abgebaut, die Mieten gesteigert und der Wert der Objekte nachhaltig erhöht werden.

Mittelverwendung

Der geschätzte Nettoerlös beträgt unter der Annahme einer Vollemission voraussichtlich 9,35 Mio. Euro. Die Emittentin beabsichtigt, den Emissionserlös für den Erwerb und/oder das Refurbishment, d.h. die qualitätsgesicherte Überholung und Instandsetzung von Immobilien zum Zweck der Wiederverwendung und -vermarktung, der folgenden Immobilien durch ihre Tochtergesellschaften:

- Otto-Lilienthal-Straße 19/Flughafenallee 3, 28199 Bremen;
- Otto-Lilienthal-Straße 25, 27 und 29, 28199 Bremen; und
- Lange Str. 32, 27749 Delmenhorst; Otto-Lilienthal-Straße 16, 22, 23 und 23a, 28199 Bremen

sowie weiterer Immobilien und deren Refurbishment durch die Emittentin oder ihre Tochtergesellschaften sowie als Working-Capital-Finanzierung zu verwenden. Die Objekte in Bremen befinden sich in der Nähe des Flughafens.

Soweit der Emissionserlös zur Finanzierung des Erwerbs weiterer Immobilien erfolgt, dient er primär der finanziellen Ausstattung

von Tochtergesellschaften der Emittentin. Alternativ sollen die Erlöse auch für die Finanzierung des Erwerbs und des Refurbishments von Immobilien unmittelbar durch die Emittentin verwendet werden, wobei die Ausstattung der Tochtergesellschaften vorrangig ist. Eine feste Zweckbindung über die Verwendung der Erlöse existiert jedoch nicht.

Besicherung

Die Emittentin lässt sich von ihren jeweiligen bestandhaltenden Tochtergesellschaften zur Besicherung von Forderungen aus der Anleihe Grundschulden im zweiten Rang eintragen, welche nach den finanzierenden Banken stehen.

Stärken/Chancen:

- Anleihe ist besichert (im zweiten Rang)
- relativ hoher Kupon
- Gesellschaft investiert in Bestandsobjekte mit festen Mieteinnahmen
- Management mit langjähriger Erfahrung und starkem Track Record
- Mieteinkünfte der Bestandsobjekte reichen für die Zinszahlung der Anleihe vollumfänglich aus
- Gesellschaft besitzt (über Tochtergesellschaften) mehrere unmittelbar benachbarte Objekte in der Nähe des Flughafens und könnte durch Refurbishment-Maßnahmen das Areal insgesamt aufwerten



Eckdaten zur RAMFORT-Anleihe

Emittent	RAMFORT GmbH
Zeichnungsfrist	15.02.–11.03.2021
Kupon	6,75% p.a.
ISIN / WKN	DE000A3H2T47 / A3H2T4
Stückelung	1.000 Euro
Laufzeit	bis 15.03.2026
Covenants	Investorenschutzklauseln wie u.a. Kontrollwechsel, Ausschüttungsbegrenzung, Negativerklärung, Informationspflichten
Listing	Open Market
Bookrunner	BankM
Internet	www.ramfort.de

Schwächen/Risiken:

- Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung des Büroimmobilienmarktes
- die Anleihe könnte daher möglicherweise nicht voll platziert werden

Fazit:

Die RAMFORT GmbH erwirbt Bestandsimmobilien und wertet diese durch Refurbishment-Maßnahmen auf. Mit den Mitteln aus der Anleiheemission werden u.a. Büroobjekte in der Nähe des Flughafens Bremen erworben. In unmittelbarer Nachbarschaft besitzt die Gesellschaft bereits mehrere Objekte, sodass sie durch Refurbishment-Maßnahmen das Areal aufwerten

könnte. Während der Modernisierungsmaßnahmen bleiben die Mieter im Objekt. Die Gesellschaft erwirtschaftet nach eigenen Angaben vom ersten Tag an Überschüsse, mit denen die Anleihe voll bedient werden kann. Das Management hat eine langjährige Erfahrung und einen starken Track Record.

Als Risikofaktor ist u.a. insbesondere die weiterhin schwer abzuschätzende Entwicklung des Büroimmobilienmarktes zu sehen. Viele Investoren sind zudem relativ stark in Anleihen von Immobilienunternehmen investiert. Es besteht das Risiko, dass die Anleihe möglicherweise nicht voll platziert wird.

Die Anleihe ist (im zweiten Rang) besichert und hat einen vergleichsweise hohen Kupon. Daher sollten die Chancen überwiegen.

Anzeige



ÜBERLEBEN
IM ZELT

**Jetzt Leben retten und
Menschen schützen. Weltweit.
Mit Ihrer Spende: www.care.de**

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40



care®

Die mit dem CARE-Paket



„Durch Mieteinkünfte der Bestandsobjekte ist die Zinszahlung für die Anleihe vollumfänglich gesichert“

Björn Wittke, Geschäftsführer, RAMFORT GmbH

Die RAMFORT GmbH emittiert eine 5-jährige Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 10 Mio. Euro und einem Kupon von 6,75% p.a. Die Gesellschaft möchte das Kapital aus der Anleiheemission zum Kauf von vier Value Add-Objekten und das Refurbishment dieser Objekte sowie eines weiteren Objektes nutzen. Revitalisierungen werden dabei nur in Teilflächen vorgenommen, die frei sind oder bei einem Mieterwechsel frei werden. Durch die aktuellen Ist-Mieten ist die Zinszahlung der Anleihe von Beginn an in voller Höhe gesichert, wie Geschäftsführer Björn Wittke im Gespräch mit dem BOND MAGAZINE betont.

BOND MAGAZINE: In welchem Bereich ist die RAMFORT GmbH tätig?

Wittke: Die RAMFORT GmbH ist ein inhabergeführtes Unternehmen, das Investitionen in Immobilien mit Schwerpunkt bei Büroobjekten vornimmt. Wir bauen nach und nach unseren eigenen Bestand weiter auf. Wir erwerben Value Add-Objekte und steigern den Wert durch Refurbishment-Maßnahmen und Neuvermietung. Das mache ich in diesem Bereich seit zehn Jahren erfolgreich. 2019 habe ich die Anteile an der EXPEC-Gruppe verkauft, die ich mit einem Partner seit 2003 aufgebaut habe. Hierbei wurden erhebliche stille Reserven gehoben. Das freigewordene Kapital habe ich in den Aufbau eines neuen Bestandes, überwiegend in Büroimmobilien mit Wertsteigerungspotenzial, investiert. Ich konnte ein Portfolio mit einem Volumen von 50 Mio. Euro innerhalb von zwei Jahren aufbauen und mir weitere Objekte mit einem Volumen von 30 Mio. Euro sichern. Wir finanzieren uns über Eigenkapital und treten mit der Anleihe jetzt erstmals an den Kapitalmarkt heran. Bisher haben wir auch Mezzaninekapital genutzt. Wir wollen kurzfristig vier Objekte übernehmen, den Senior Loan ha-

ben wir uns bereits gesichert. Es handelt sich um Büroobjekte in Bremen, Otto-Lilienthal-Straße 19, 25, 27 und 29. Zudem möchten wir das Kapital aus der Anleihe auch für das Refurbishment der vier Objekte in Bremen sowie eines Objekts in Delmenhorst, Lange Str. 32, verwenden. Wir werden damit schneller und schlagkräftiger und wir dynamisieren den Prozess. Die Objekte in Bremen haben wir uns bereits notariell gesichert und auch die Bankfinanzierung ist gesichert. Die RAMFORT GmbH ist Emittentin der Anleihe und gibt das Kapital an die Objektgesellschaften weiter.

BOND MAGAZINE: Welche Sicherheiten gibt es?

Wittke: Die Emittentin lässt sich von ihren jeweiligen bestandshaltenden Tochtergesellschaften zur Besicherung von Forderungen aus der Anleihe Grundschulden im zweiten Rang eintragen, welche nach den finanzie-

renden Banken stehen. Durch die Mieteinkünfte der Bestandsobjekte der RAMFORT GmbH ist die Zinszahlung für die Anleihe vollumfänglich gesichert. Wir werden durch das Refurbishment und Neuvermietungen die Werte der Immobilien steigern und damit auch die Sicherheiten. Wir schaffen ein hohes Sicherheitsniveau für die Anleger. Die Objekte in Bremen („Airport City Center“) befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Flughafen und haben eine sehr gute Anbindung zur Innenstadt. Zu den Mietern zählen u.a. Ergo, Grenke, der medizinische Dienst der Krankenkassen, RLE Engineering & Service, Rheinmetall sowie Steuerberater und weitere solide Mieter. Die RAMFORT GmbH haftet mit Eigenkapital und stillen Reserven. Zusätzlich erhalten wir von den Objektgesellschaften Grundschulden als Sicherheit, und zwar nur in der Höhe des Kaufpreises und der Kaufpreisenkosten und nicht in Höhe eines fiktiven Wertes. Wir erwirtschaften mit den Objekten vom



ersten Tag an Überschüsse und können damit die Anleihe in voller Höhe bedienen. Wir haben fünf Objektgesellschaften und sind damit auch gut diversifiziert.

BOND MAGAZINE: Welche Refurbishment-Maßnahmen sind bei den Objekten in Bremen notwendig?

Wittke: Die Maßnahmen sind von Objekt zu Objekt verschieden, häufig gibt es nach einer gewissen Zeit einen Investitionsbedarf. Bei den Objekten in Bremen wird es beispielsweise innen bei einem Mieterwechsel neue Fußböden geben, die Grundrisse werden den neuen Mieter angepasst und auf Wunsch klimatisiert. Es werden in die Aufzüge moderne Filter- und Lüftungssysteme eingebaut, das ist wegen Corona gerade ganz aktuell. Wir schaffen berührungslose Zugänge, sodass sich die Türen in den Allgemeinbereichen automatisch öffnen. Wir setzen damit ein besonderes Hygienekon-



zept um. Die Objekte sind ca. 20 Jahre alt und wir werden diese mit verschiedenen Refurbishment-Maßnahmen auf das Niveau eines modernen Neubaus bringen.

BOND MAGAZINE: Sie renovieren innen nur freie Flächen bzw. Flächen, die frei werden? Sie haben also weiterhin bei den Objekten die laufenden Mieteinnahmen?

Wittke: Ja, das ist richtig, die Mieter bleiben drin! Wir suchen natürlich Objekte, die einen gewissen Leerstand haben. Man muss immer prüfen, weshalb die Objekte Leerstand haben und ob wir Maßnahmen vornehmen können, um den Leerstand abzubauen. Freie Flächen werden revitalisiert. Häufig werden außen die Fassaden gestrichen und Sonnenschutzelemente erneuert. Bei den Objekten in Bremen ist das nicht notwendig, da diese eine Klinkerfassade haben. Wir können uns hier also auf das Refurbishment innen konzentrieren.

BOND MAGAZINE: Welche weiteren Objekte haben Sie in der RAMFORT GmbH?

Wittke: Wir haben bereits mehrere Bestandsobjekte, überwiegend Büroimmobilien mit einem kleinen Anteil Wohnungen in einem Objekt. Diese Objekte sind zum Teil schon durch den Refurbishment-Prozess durch oder werden aktuell revitalisiert. Wir haben direkt neben den Objekten in Bremen vier weitere Objekte im Bestand. Wir haben zudem zwei weitere Objekte in Delmenhorst sowie ein Objekt in Unterschleißheim bei München. Wir haben ein Objekt in Regensburg, in dem wir auch den Firmensitz haben. Dieses Objekt ist bereits revitalisiert. Wir haben 2017 das Objekt gekauft. Die Mieteinnahmen konnten erfolgreich um 50% gesteigert werden. Laut Gutachten aus dem letzten Jahr konnte so der

Wert des Objekts um ebenfalls 50% gesteigert werden. Natürlich ist hier auch die Wertsteigerung des allgemeinen Immobilienmarktes als Faktor zu berücksichtigen, aber es zeigt, welches Potenzial auch die anderen Objekte haben. Mit den Übernahmen der Objekte in Bremen haben wir einen Bestand von ca. 80 Mio. Euro und Mieteinnahmen von 3,5 Mio. Euro. Wir planen die Mieteinnahmen auf über 5 Mio. Euro zu steigern. Durch die Refurbishment-Maßnahmen und den Abbau des Leerstandes möchten wir den Wert der Immobilien so auf über 100 Mio. Euro steigern.

BOND MAGAZINE: Was machen Sie, wenn Sie die Anleihe nicht voll platzieren können?

Wittke: Wenn wir die Anleihe nicht voll platzieren könnten, dann würden wir, wie in der Vergangenheit regelmäßig praktiziert, zusätzlich Mezzaninekapital von unseren Partnern nutzen.

BOND MAGAZINE: Wie wollen Sie die Anleihe am Laufzeitende zurückzahlen?

Wittke: Wir wollen die Werte der Objekte durch das Refurbishment und Neuvermietungen deutlich steigern. Laut unserer Planung sollte sich der Wert der Objekte um mind. 25% erhöhen. Die Mietrenditen betragen auf unsere Investitionskosten dann ca. 7 bis 8%. Auf dieser Basis können wir langfristig umfinanzieren, denn wir möchten die Objekte langfristig im Bestand halten. Alternativ können wir natürlich auch einzelne Objekte verkaufen, sollten sich gute Möglichkeiten hierzu ergeben.

BOND MAGAZINE: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.

AGROB Immobilien AG

Erfolgreich abgeschlossenes Investitions- & Instandhaltungsprogramm; Mietsteigerung bei Neuvermietungen erreicht

Text: Felix Haugg, GBC AG

Die AGROB Immobilien AG ist ein Bestandhalter eines Medien- und Gewerbeparks im Münchner Vorort Ismaning mit der strategischen Ausrichtung auf die Bewirtschaftung und Entwicklung von Gewerbeimmobilien, mit dem Schwerpunkt auf Medienunternehmen. Durch den starken Fokus auf Medienunternehmen verfügt der Medien- und Gewerbepark über einige stark spezialisierte Produktionsstudios, Sendeeinrichtungen sowie über eine vollständige Glasfaserverkabelung. Zu den Mietern zählen namhafte überregionale bekannte Unternehmen wie z.B. Antenne Bayern, Sport1, PLAZA-MEDIA, Constantin Medien AG u.v.m.

Dabei weist die Gesellschaft eine vergleichsweise solide Geschäftsentwicklung auf. So liegt die Vermietungsquote der Hauptnutzflächen seit Jahren konstant weit über 95%, wobei diese aktuell bei annähernd 100% liegt. 80% der Mietverträge haben eine Laufzeit von bis zu 3 Jahren. Aufgrund der Standortverbesserungen sollten im Rahmen von Mietverlängerungen auch Mieterhöhungen möglich sein.

Selbst die Coronapandemie konnte keinen negativen Einfluss auf diese konstante Entwicklung haben. Neben der im Jahr 2020 erreichten Vollvermietung der Flächen konnten nach dem erfolgreichen Abschluss eines umfangreichen Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramms sogar erste Mietverträge zu verbesserten Konditionen verlängert werden.

Nach neun Monaten 2020 setzte sich der zum Halbjahr aufgezeigte positive Trend fort und die Vorjahreszahlen sowie die selbstgesetzten Planzahlen wurden dabei übertroffen. Diese

positive Entwicklung aller wesentlichen Ergebniszahlen spricht für eine nachhaltige und konservative Planung seitens des Managements. So wurden eine Gesamtleistung in Höhe von 8,29 Mio. Euro (VJ: 8,26 Mio. Euro) sowie ein EBITDA in Höhe von 5,54 Mio. Euro (VJ: 5,44 Mio. Euro) erwirtschaftet, bei einem Periodenergebnis von 1,81 Mio. Euro (VJ: 1,51 Mio. Euro).

Das langfristige Instandhaltungs- und Investitionsprogramm, welches im Jahr 2018 aufgelegt wurde und bis zum Ende 2020 abgeschlossen wurde, dürfte im Geschäftsjahr 2020 zum letzten Mal das EBITDA belasten. Im Zuge des Investitionsprogramms wurden insgesamt 2,50 Mio. Euro in die Immobilien (Gebäudetechnik) sowie in den Service auf dem Campus investiert. Kurz- und langfristig sollten sich diese Investitionen für die AGROB auszahlen. Einerseits durch die gesteigerte Attraktivität des Standortes für Neu- sowie Bestandsmieter, andererseits rechtfertigen diese Investitionen zukünftig steigende Mieten.

Eine weitere Steigerung der Mieten sollte im Zusammenhang mit der Erweiterung der Mietflächen erreicht werden. Diesbezüglich soll im Rahmen eines Neubauprojektes, welches wahrscheinlich in den kommenden drei Jahren finalisiert wird, rund 10.000 m² vermietbare Fläche geschaffen werden, was zu zusätzlichen Umsatzerlösen von 1,90 bis 2,30 Mio. Euro führen sollte. Dem gegenüber stehen Kosten von 28,00 bis 33,00 Mio. Euro, die größtenteils fremdfinanziert werden sollen. Durch das anhaltende Niedrigzinsniveau und die hervorragende Bilanz der AGROB sollte eine Finanzierung von unter 1,0% möglich sein.

Die Vergangenheit zeigt, dass die AGROB auch in Krisenzeiten ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Geschäftsmodell betreibt. Durch die bereits angekündigte Erweiterung des Areals dürfte sich diese positive Entwicklung auch in Zukunft fortsetzen. Ausgehend von der aktuellen Vollvermietung und den erfolgreich abgeschlossenen Mietverträgen zu verbesserten Konditionen erwarten wir für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 11,10 Mio. Euro (Vorjahr: 10,97 Mio. Euro), ein EBITDA von 7,35 Mio. Euro (Vorjahr: 7,48 Mio. Euro) sowie ein Nettoergebnis von 2,03 Mio. Euro (Vorjahr: 2,09 Mio. Euro). Auf Basis dieser Annahme erwarten wir, dass das Management zur bekannten und langjährigen ausschüttungsfreundlichen Dividendenpolitik zurückkehren wird. Im Jahr 2020 wurde vor dem Hintergrund der ungewissen Lage in der Coronapandemie nur eine Mindestdividende von 0,03 Euro auf die Stammaktien bzw. 0,08 Euro auf die Vorzugsaktien gezahlt.

Aufgrund der gut planbaren wiederkehrenden Miet- und Pachtzahlungen in Verbindung mit der soliden Finanzierungsstruktur und der geplanten Erweiterung der zu vermietenden Flächen stellt unseres Erachtens die AGROB Immobilien Aktie eine gute Alternative zum klassischen Fixed Income-Investment dar.

Hinweis gemäß Finanzanalyseverordnung: Bei dem analysierten Unternehmen sind die folgenden möglichen Interessenskonflikte gemäß Katalog möglicher Interessenskonflikte gegeben: Nr. (5a,7,11). Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte ist auf folgender Webseite zu finden: www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm

AGROB Immobilien AG – Geschäftsentwicklung

	2018	2019	2020	2021e	2022e
Dividende ST	0,24 Euro	0,24 Euro	0,03 Euro	0,24 Euro	0,24 Euro
Div.-Rendite ST*	0,7%	0,7%	0,1%	0,7%	0,7%
Dividende VZ	0,29 Euro	0,29 Euro	0,08 Euro	0,29 Euro	0,29 Euro
Div.-Rendite VZ*	1,0%	1,0%	0,3%	1,0%	1,0%

Quelle: AGROB Immobilien AG; GBC AG; *bezogen auf Aktienkurs in Höhe von 33,40 Euro (ST) bzw. 29,80 Euro (VZ) (München; 18.02.2021)



HELFFEN SIE UNS, DAMIT WIR HELFFEN KÖNNEN!!!

WER WIR SIND

Wir, die Protectora d'Animals Maó, sind eine Tierschutzorganisation in Menorca und neben unserem Pendant in Ciutadella die größte Organisation dieser Art auf der Insel.

Wir sind vollständig unabhängig und arbeiten altruistisch, ohne jegliches monetäre Interesse, rein zum Wohl der Tiere. Unser Ziel ist die Wahrung der Tierrechte, die Sensibilisierung der Menschen, das Wohl der Tiere zu achten und gleichzeitig sorgen wir konkret dafür, dass eine unkontrollierte Vermehrung speziell von Hunden und Katzen verhindert wird.



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf über den Messenger der Facebook-Seite der Protectora d'Animals Maó.

Spendenkonto:

IBAN ES76 0081 0232 3500 0129 2532

BIC BSAB ESBB

Banco Sabadell

Deutsche Tierhilfe Menorca

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit der Tierhilfe Menorca aus Deutschland zusammen. Diese Organisation sucht vor allem für Podencos, eine typische Jagdhunderasse, Pflege- oder Adoptionshäuser und damit ein neues Zuhause in Deutschland. Die Podencos werden vielfach von Jägern nach Ende der Jagdsaison aussortiert und einfach im Tierheim abgegeben. Wir bringen sie gemeinsam mit der Tierhilfe und freiwilligen Flugpaten per Flugzeug nach Deutschland.



Patenschaft!

Die Protectora d'Animals Maó sucht fortlaufend Paten für die ganz alten Hunde im Tierheim in Menorca, die ganz oder teilweise die Kosten dieser Hunde im Lebensabend übernehmen. Auch kleine Spenden helfen.

Pflegehäuser!

Wir organisieren Pflegehäuser für die Tiere, die es am nötigsten haben, ein neues und fürsorgliches Zuhause zu finden, wie Welpen, kranke, alte oder schwierige Hunde und Katzen.



Innerstädtische Katzen-Insel

Mitten in der Hauptstadt Menorcas, in Maó, konnten wir seit nunmehr einem Jahr ein ganz besonderes Projekt realisieren: eine rund 250 m² große, eingezäunte, ruhige Grünfläche für mittlerweile 30 Katzen. Die vormals wilden Straßenkatzen leben in diesem sicheren kleinen Park und werden dort täglich von einer Gruppe von Freiwilligen besucht, gefüttert und gepflegt.



Hilfe für die Tiere im Tierheim!

Mit unserem Web- und Facebook-Auftritt sorgen wir dafür, dass die Bewohner des Tierheims sichtbar und nicht vergessen werden. Wir unternehmen alles, was in unserer Macht steht, um diese Tiere aus dem Heim zu holen und für sie ein neues Zuhause zu finden, seien es Pflegehäuser oder Adoptionen. Dabei achten wir immer darauf, dass alle adoptierten Tiere kastriert werden. Mit einer großen Gruppe Freiwilliger besuchen wir die Tiere täglich, trainieren und spielen mit ihnen.



Katzen-Kolonien

Die Population der wild lebenden Katzen in Menorca entwickelte sich über lange Jahre völlig unkontrolliert. Mit einem großen Netzwerk von Freiwilligen ist es uns gelungen, 523 wild lebende Katzen tierärztlich untersuchen zu lassen, sie zu sterilisieren oder zu kastrieren, zu entwurmen sowie dauerhaft auf Krankheiten und Verletzungen zu kontrollieren. In den offenen Kolonien werden die Katzen auch versorgt und gefüttert.



„Wir haben uns entschlossen,
die Produktion deutlich hochzufahren“

Dr. Thomas Gutschlag, CEO, Deutsche Rohstoff AG

Dr. Thomas Gutschlag, CEO der Deutsche Rohstoff AG, schaut nach einem turbulenten Jahr wieder positiv nach vorn. Die Produktion wurde wieder deutlich hochgefahren. Denn bei dem aktuellen Ölpreis kann die Gesellschaft profitabel arbeiten und positive Cashflows erzielen, wie Dr. Gutschlag im Gespräch mit dem BOND MAGAZINE betont.

BOND MAGAZINE: Wie sind Sie ins neue Jahr gestartet?

Dr. Gutschlag: Wir sind relativ gut ins Jahr gestartet, das letzte Jahr war schwierig. Dies sowohl in Bezug auf das allgemeine Umfeld als auch auf den Ölpreis, der im letzten Jahr zeitweise extreme Tiefststände erreicht hat. Davon haben wir uns wieder deutlich erholt. Der US-Ölpreis ist mit über 50 USD ins neue Jahr gestartet. Wir haben uns entschlossen, die Produktion deutlich hochzufahren. Wir nutzen die volle Produktionskapazität aus, die uns zur Verfügung steht. Bei dem derzeitigen Ölpreis können wir profitabel arbeiten und positive Cashflows erzielen. Wir haben uns auch entschieden, wieder zu investieren. Das hatten wir im letzten Jahr ebenfalls aufgeschoben. Neue Bohrungen haben jüngst in Colorado begonnen. Wir werden in diesem Jahr weitere Produktionen anschließen können und aller Voraussicht nach deutlich mehr produzieren als im letzten Jahr. Wir rechnen im Durchschnitt mit 6.000 Barrel Öläquivalent pro Tag bzw. 2.400 bis 2.500 Barrel Öl pro Tag. Wir haben im letzten Jahr auch schon weitere Aktivitäten gestartet. In Wyoming haben wir Berechtigungen, nach Öl bohren zu können, zugekauft. Im letzten Jahr haben wir in den USA aufgrund der niedrigen Preise so wenig wie möglich produziert. Durch das Hedging konnten wir das Jahr gut überbrücken. In diesem Jahr nutzen wir die Kapazität wieder weitestgehend aus.

BOND MAGAZINE: Sie brauchen einen Ölpreis von ca. 40 USD, um profitabel arbeiten zu können, oder?

Dr. Gutschlag: Ja, wir benötigen für die Bohrungen einen Ölpreis von ca. 40 USD. Dann kommen natürlich noch Finanzierungskosten und Holdingkosten hinzu. Ab 50 USD sind wir komfortabel unterwegs.

BOND MAGAZINE: Sie hatten im letzten Jahr kommuniziert, dass Sie ein Portfolio an Öl- und Goldaktien und -Anleihen aufbauen möchten. Wie hat sich das entwickelt?

Dr. Gutschlag: Wir haben die niedrigen Kurse im April letzten Jahres genutzt, um ein Portfolio an Ölkaktien und -anleihen sowie Goldaktien aufzubauen. Wir wollten bis zu 25 Mio. USD investieren. Wir hatten Ölkaktien von einigen größeren und kleineren Produzenten gekauft, vorwiegend von amerikanischen Unternehmen, die wir gut

kennen, weil sie in der gleichen Gegend tätig sind oder wir mit diesen schon zusammengearbeitet haben. Bei Anleihen haben wir weniger gemacht, die Investments waren aber auch sehr profitabel. Bei Gold kennen wir uns auch gut aus, weil wir früher auch eine Mine betrieben haben. Wir hatten Ende letzten Jahres einen Ertrag von 3,5 Mio. USD realisiert und unrealisierte Erträge von 8 Mio. Euro. Bei Ölkaktien und -anleihen werden wir die Erträge nach und nach realisieren. Bei Goldaktien realisieren wir zum Teil auch, sehen aber auch weiterhin Chancen.

BOND MAGAZINE: Sie haben im Juli mit 16,8 Mio. Euro eine kleine Fälligkeit der Anleihe 2016/21. Wie hoch ist aktuell Ihre Liquidität?

Dr. Gutschlag: Die liquiden Mittel beliefen sich per Ende September 2020 auf 39,4 Mio. Euro. Damit sind wir sehr solide fi-



nanziert und gut für weiteres Wachstum positioniert. Die Rückzahlung der Anleihe 2016/21 ist in jedem Fall gesichert.

BOND MAGAZINE: Welchen Ausblick können Sie uns für das laufende Jahr geben?

Dr. Gutschlag: Der Ölpreis hat sich in den letzten Wochen sehr positiv entwickelt. Gerade US-Banken erwarten einen deutlich steigenden Ölpreis. Zum Teil ist Produktion weggefallen. Anfang 2020 lag die Produktion in den USA bei 13 Millionen Barrel täglich, jetzt sind es 11 Millionen Barrel. Die neue Regierung hat zudem die Vergabe von Bohrrechten auf öffentlichem Land für 60 Tage unterbrochen. Die Regierung kontrolliert ca. 20% der Flächen in den USA. Es gibt auch Überlegungen, keine weiteren Bohrberechtigungen auszugeben. Eine Änderung der Gesetzgebung wird wohl angestrebt. Das wirkt sich natürlich positiv auf die Preise aus.

BOND MAGAZINE: Ihre Flächen sind davon nicht betroffen?

Dr. Gutschlag: Sehr wenig. In Colorado, wo wir vorwiegend aktiv sind, verfügen wir ausschließlich über private Verträge. In Utah und North Dakota halten wir verschwindend geringe Flächen, auf die die Zentralregierung Einfluss nehmen kann. In Wyoming sieht das etwas anders aus. Dort geht man davon aus, dass nach den 60 Tagen wieder neue Bohrgenehmigungen erteilt werden. Es wird erwartet, dass es weitere Auflagen geben wird, insbesondere bei der Emission von Methan oder Erdgas. Das sehe ich aber als problemlos. Gerade in Colorado sind die Standards bereits sehr hoch.

BOND MAGAZINE: Wie entwickeln sich Ihre anderen Aktivitäten?

Dr. Gutschlag: Almonty, die im Wolfram-Bergbau tätig ist, hat sich gut entwickelt.

Die Gesellschaft hat im Dezember eine Finanzierung von der KFW-IPEX Bank für die Sangdong-Mine in Südkorea erhalten. Die KFW-IPEX Bank prüft neben den wirtschaftlichen auch umwelt- und soziale Aspekte. Die Mine in Südkorea wird auch die erste weltweit sein, die CO₂-frei ist. Abnehmer der Wolframkonzentrate, die in der Mine ab 2022 produziert werden sollen, ist die österreichische Plansee-Gruppe. Rhein Petroleum, unsere deutsche Gesellschaft, hatte 2019 einen Fund in der Nähe von Karlsruhe, da warten wir auf weitere Genehmigungen. Wir schauen nach einem herausfordernden Jahr optimistisch nach vorn. Vielleicht überrascht der Ölpreis auch positiv, so wie es viele Analysten in den USA erwarten.

BOND MAGAZINE: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher.

Anzeige



© Fathema Murtaza

IHR NEUER ARBEITSPLATZ

WIR SUCHEN **QUALIFIZIERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**, DIE MIT UNS IN DEN BEREICHEN MEDIZIN, TECHNIK, ADMINISTRATION UND PROJEKTKOORDINATION HUMANITÄRE HILFE LEISTEN.

Unsere Teams sind in rund 60 Ländern im Einsatz. Werden Sie ein Teil davon! Informieren Sie sich online: www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten

**MEDECINS SANS FRONTIERES**
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

Das Anlageuniversum schrumpft bei gleichzeitig steigender Nachfrage

Text: Dhiraj Bajaj, Lombard Odier Investment Managers

In den Industrieländern erforderte die Covid-19-Reaktion eine Nullzinspolitik und eine beträchtliche Ausweitung der Staatsverschuldung, die von einer noch stärkeren Bilanzausweitung der großen Zentralbanken begleitet wurde. In der Folge ist der Bestand an negativ verzinsten Schuldtiteln weltweit noch einmal gewachsen, während der Bestand an ausstehenden Anleihen mit einer Rendite von über 2% eingebrochen ist.

Grundsätzlich stehen wir einem deutlich reduzierten globalen Universum von Anleihen gegenüber, die eine Rendite von 2% oder mehr aufweisen. Klammert man die Lokalwährungen der Schwellenländer und Chinas aus, dann sinkt das verbleibende relevante Universum (öffentliche Anleihen in Hartwährung) auf nur etwa 5–6 Billionen USD. Zudem ist nicht zu erwarten, dass das Angebot und die zusätzliche Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Schuldtiteln zu attraktiven Preisen in diesem Jahr gegenüber dem Nachfragewachstum zunehmen wird.

Unternehmen werden brutto weniger emittieren als noch im Jahr 2020

Die Emission von Unternehmensanleihen erreichte im Jahr 2020 ein Rekordvolumen. Die umfangreiche Emissionstätigkeit wurde von Kreditnehmern getrieben, welche die Lücke schlossen, die der rapide Umsatz- und Cashflow-Rückgang hinterlassen hatte. Zudem versuchten viele Firmen, Vorsorgereserven aufzubauen und sich zu niedrigeren Zinsen zu refinanzieren. Nach Schätzungen von S&P erreichte die Emission von Obligationen durch Nicht-Finanzunternehmen bis Mitte Oktober 2020 weltweit 2,5 Billionen USD und damit ein neues Rekordhoch.

In Kombination mit den starken Rückgängen des BIP und den Erlösen ist die Verschuldung der Unternehmen im Verhältnis zum BIP weltweit schätzungsweise von 89% im Jahr 2019 auf 103% Ende 2020 angestiegen. Da ein erheblicher Teil der Firmen bereits Vorfinanzierungen vorgenommen

hat, die Unternehmen über hohe Cash-Bestände verfügen und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass sich deren Cashflows mit der bevorstehenden wirtschaftlichen Erholung verbessern werden, ist davon auszugehen, dass die Nettoemissionen von Anleihen im Jahr 2021 wesentlich niedriger ausfallen werden als im Jahr 2020.

Die Verschlechterung der Fundamentaldaten führte zu einer strukturellen Verkleinerung der Qualitätssegmente

Die Spreads im qualitativ erstklassigen Bereich (A und AA) erodieren allmählich aufgrund von Ratingverschiebungen, die durch die Covid-19-Krise verschärft wurden. Innerhalb des US-amerikanischen Investment Grade (IG)-Universums befinden sich nur noch 40% des US-amerikanischen IG-Anleihenbestands im Nicht-Finanzbereich oberhalb der Ratingkategorie BBB. Dies bedeutet, dass 60% der US-amerikanischen Investment Grade-Anleihen aus dem Nicht-Finanzsektor jetzt mit BBB+, BBB und BBB- bewertet sind. Von den derzeit mit BBB- bewerteten Anleihen haben 36% einen negativen Ausblick von den großen Ratingagenturen, was das erhöhte Risiko eines Absturzes in den High Yield-Bereich verdeutlicht. Bis Oktober 2020 stiegen US-Unternehmensanleihen in einem Volumen von rund 250 Mrd. US-Dollar von Investment Grade in das High Yield-Segment ab.

US Investment Grade-Nettoemission dürfte 2021 um 55% gegenüber 2020 sinken

In den USA erwartet JPMorgan einen Brutto-Rückgang der Investment Grade-Emissionen um 31%, während die Nettoemissionen im Vergleich zum Vorjahr sogar um 55% abnehmen dürften. Vor dem Hintergrund einer weithin erwarteten wirtschaftlichen Erholung werden Unternehmen im Jahr 2021 keinen vergleichbaren Bedarf haben, Barmittel aufzunehmen und zu halten. Somit wird die Notwendigkeit einer „defensiven“ Kreditaufnahme durch Unternehmen mit hoher Bonität, die wir im Jahr 2020 gesehen haben, erheblich redu-



Dhiraj Bajaj,
Head of Asia Fixed Income bei
Lombard Odier
Investment Managers (LOIM)

ziert werden. Dies entspräche einem Nettowachstum des US IG-Marktes von nur 450 Mrd. USD – was sehr gering ist, wenn man die globalen nachfrageseitigen Umschichtungen von (i) Investitionen in Staatsanleihen in Anleihen auf Konten der Industriestaaten und (ii) Anlagen in lokaler Währung hin zu Fremdwährungs-Assets (USD) berücksichtigt.

Globales Nettoangebot von Schwellenländer-Unternehmensanleihen auf USD-Basis dürfte sich im Jahr 2021 auf weniger als USD 100 Mrd. belaufen

Im Bereich der Schwellenländer-Unternehmensanleihen auf USD-Basis ist für zwei Regionen, nämlich die europäischen Emerging Markets und Lateinamerika, im Jahr 2021 mit einem negativen Nettoangebot zu rechnen. Dies war auch in den vergangenen Jahren zu beobachten und spiegelt die Divergenz der wirtschaftlichen Bedingungen innerhalb des Anleihenuniversums der Emerging Markets wider –

wobei sich Asien deutlich besser gehalten hat als andere Regionen. Lateinamerika etwa musste in den letzten Jahren einen erheblichen Wachstumsrückgang verkraften, der durch die Auswirkungen von Covid-19 noch verstärkt wurde. Die asiatischen Märkte werden weiter expandieren, aber nicht genug, um das jährliche globale EM-Nettoangebot über USD 100 Mrd. hinaus zu erhöhen. Dies wäre ein sehr geringes Wachstum im Vergleich zum bestehenden Universum, das etwa USD 2,5 Billionen umfasst.

Betrachtet man die wichtigsten strukturellen Veränderungen, die der globale Anleihemarkt seit der Zeit vor Covid-19 durchlaufen hat, und die bevorstehenden gedämpften Angebotsmöglichkeiten, ergibt

sich ein Bild des Mangels an qualitativ hochwertigen globalen Hartwährungsanleihen mit einem angemessenen Spread oder Rendite. Unserer Meinung nach war dieser strukturelle Mangel an qualitativ hochwertigen Anleihen mit Blick auf die unstillbaren Anlegernachfrage bereits vor Covid-19 ein globales Problem, und die Krise hat diese Entwicklung lediglich auf die Spitze getrieben.

Das bedeutet nicht, dass es keinen weiteren Anstieg der Spreads oder der Gesamtrenditen geben wird. Tatsächlich könnte es dazu kommen, wenn die USA ihre Währung durch noch höhere Fiskalausgaben im Rahmen eines ehrgeizigen Wirtschaftsplans von Präsident Biden weiter abwerten. Daher wird die Erhöhung des langen Endes

der US-Treasury-Renditekurve im Jahr 2021 vermutlich ein drängendes Thema sein und könnte die Sorgen der Anleger verstärken. Sollte dies der Fall sein, dürfte jede Spread-Volatilität und jede reflexartige Reaktion auf höhere Renditen eine Opportunität für langfristige Investoren darstellen, im Laufe des Jahres Spread-Produkte hoher und mittlerer Qualität zu erwerben, um Portfolios für die nächsten drei bis fünf Jahre neu zu positionieren. Letztendlich sollten der verlängerte Nullzinszyklus, das geringere Trendwachstum in den Industrieländern und die durch ihre eigene Verschuldung belasteten Schwellenländer bedeuten, dass ein durationsinduzierter Ausverkauf nur von kurzer Dauer sein könnte und Kaufgelegenheiten für langfristige Anleger eröffnet.

Anzeige

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von
Ebner-Eschenbach



**SOS KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

Jedem Kind ein liebevolles Zuhause

Ridlerstraße 55, 80339 München, Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)

www.sos-kinderdoerfer.de

Corporate Hybrids sind auch 2021 eine interessante Alternative

Text: Ercan Demircan, BANTLEON

Die anhaltend tiefen Zinsen zwingen Anleger im Anleihenbereich weiterhin, nach Alternativen zu Staatsanleihen und konventionellen Investment Grade-Unternehmensanleihen zu suchen. Weist doch selbst der überwiegende Teil konventioneller Euro-Unternehmensanleihen guter Bonität derzeit eine magere Rendite unterhalb von 0,20% auf. Als alternative Anlagemöglichkeit zu den gängigen Investments (Staatsanleihen, Pfandbriefe, erstrangige Unternehmensanleihen) eignen sich insbesondere nachrangige Anleihen von Industrieunternehmen (Corporate Hybrids). Die meisten Euro-Corporate-Hybrids rentieren deutlich oberhalb von 1,50%. Damit ist ihr Performancepotenzial ähnlich hoch wie das von High Yield-Anleihen – bei deutlich besseren Risikokennzahlen. Im Jahr 2020 überzeugte dieses Anleihssegment trotz der starken Turbulenzen während der ersten Coronaviruswelle im März mit deutlich geringeren Drawdowns im Vergleich zu High Yield-Anleihen und hat mit 2,54% eine solide Wertentwicklung erzielt.

Angesichts der anhaltend tiefen Zinsen sehen sich Anleger mit großen Herausforderungen konfrontiert. Während der negativ rentierende Anteil Euro-denominierter erstrangiger Unternehmensanleihen (Senior-Anleihen) mittlerweile über 35% beträgt, rentieren die meisten Corporate Hybrids zwischen 0,5% und 5,0%. Die meisten Coupons liegen oberhalb von 2,0%. Zudem ist im Universum von Corporate Hybrids kein Titel mit negativer Verzinsung zu finden. Darüber hinaus überzeugen sie auch gegenüber High Yield-Anleihen und sind im aktuellen Marktumfeld die solidere Alternative. Dies ist darin begründet, dass Corporate Hybrids historisch betrachtet eine ähnliche Performance wie High Yield-Anleihen erzielen können, mit deutlich stabilerem Verhalten in Stressphasen.

Deutlich höhere Rendite bei gleichem Bonitätsrisiko des Emittenten

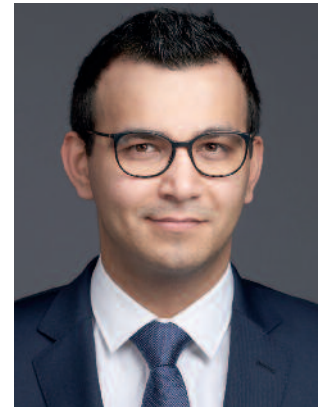
Der Vorteil von Corporate Hybrids ist, dass Investoren bei ihnen deutlich attraktivere Renditen als bei erstrangigen Unter-

nehmensanleihen erhalten, das Bonitätsrisiko aber auf demselben Niveau von entsprechenden konventionellen (erstrangigen) Unternehmensanleihen basiert. Während die Emittenten über ein solides Investment Grade-Rating verfügen, ist die Bonität der Corporate Hybrids in der Regel zwei Ratingstufen schlechter. Die höhere Rendite von Corporate Hybrids liegt insbesondere darin begründet, dass sie sich in der Kapitalstruktur des Emittenten zwischen dem Fremd- und Eigenkapital befinden. Zudem haben Corporate Hybrids sich insbesondere in Krisenzeiten bewährt und überzeugen gegenüber High Yield-Anleihen mit deutlich geringeren Drawdowns sowie signifikant kürzeren Erholungsphasen.

Rekordemissionsvolumen von 54 Mrd. Euro im Jahr 2020

Wegen ihrer attraktiven Eigenschaften erfreuen Corporate Hybrids sich sowohl bei Emittenten als auch bei Investoren zunehmender Beliebtheit. Die Primärmarkt volumina sind seit 2016 kontinuierlich gestiegen und erreichten im Jahr 2020 mit 54 Mrd. Euro ein Rekordvolumen.

Aus Sicht der Marktteilnehmer hat dieses stetige Wachstum zwei positive Nebeneffekte: Erstens erlaubt es aktiven Investoren, ihre Portfolios aufgrund neuer Schuldner stärker zu diversifizieren und zweitens steigert es die Liquidität des Marktes für Corporate Hybrids. Im Jahr 2020 entfiel bereits etwa die Hälfte der Emissionen auf Erstemittenten. Die größten Volumina wurden von Unternehmen aus den Sektoren Energie und Versorger platziert. Aufgrund der Eigenkapital-Anrechenbarkeit (in der Regel 50%) und des damit verbundenen stabilisierenden Effekts auf Ratingebene werden auch in diesem Jahr mehr Emittenten Corporate Hybrids als Bilanzoptimierungsmittel in ihren Finanzierungsmix integrieren. Das globale Primärmarkt volumen dürfte 2021 mit ungefähr 58 Mrd. Euro die Rekordmarke aus 2020 um 4 Mrd. Euro übertreffen.



Ercan Demircan,
Portfoliomanager und Analyst
Unternehmensanleihen, BANTLEON

Anteil der Green Bonds wächst

Weiterwachsen wird bei Corporate Hybrids – wie im Markt für erstrangige Unternehmensanleihen – das ausgegebene Volumen von Green Bonds, deren weltweiter Anteil im Primärmarkt im Jahr 2020 ungefähr 7,6% ausmachte. Das Geld aus den grünen Anleihen investieren die Unternehmen in Nachhaltigkeitsprojekte in ihren Branchen. Die allgemein solide Nachfrage in diesem Anleihssegment hat dazu geführt, dass die Renditen der meisten im Jahr 2020 emittierten Corporate Hybrids kurz nach der Platzierung zum Teil stark gesunken sind, was zu deutlichen Kursgewinnen geführt hat. Hinzu kommt, dass Corporate Hybrids in stabilen Marktphasen auf ein verstärktes Investoreninteresse stoßen, was insbesondere an den starken Überzeichnungsquoten vom durchschnittlich 3,5-Fachen des ausgegebenen Volumens aller Euro-Corporate-Hybrid-Neuemissionen im Jahr 2020 zu erkennen ist. Im Fokus der Investoren stehen Corporate Hybrids von Erstemittenten mit solidem Geschäftsmodell. So erzielten beispielsweise die Corporate Hybrids von Japan Tobacco, Firmenich (beides Erstemittenten) und Repsol sieben Tage nach Platzierung Kursgewinne zwischen 3% und 6%. Dabei kommt es jedoch immer auf die fundamentale Bonitätseinschätzung des jeweiligen Schuldners und die relative Attraktivität der Neuemission ge-

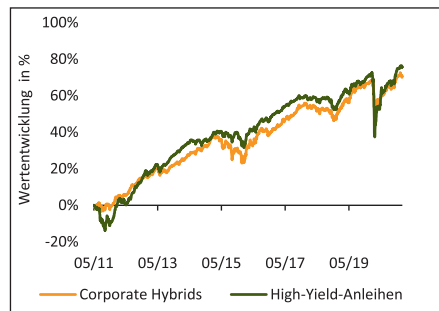
genüber anderen Emittenten mit ähnlichem Risiko- beziehungsweise Ratingprofil an. Besonders wichtig ist aber die relativ komplexe Ausgestaltung der Strukturmerkmale der Emissionen, die letztendlich die Eigenkapital-Anrechenbarkeit der Corporate Hybrids durch die Ratingagenturen bestimmt.

Risikoprämien relativ attraktiv

Ungeachtet der starken Wertentwicklung im vergangenen Jahr haben Corporate Hybrids weiterhin deutliches Performancepotenzial. Insbesondere die höheren Coupons im Vergleich zu erstrangigen Unternehmensanleihen ermöglichten es, 2020 eine Überschussrendite gegenüber Staatsanleihen zu erwirtschaften. Für Anleger mit höherer Risikoneigung sind Corporate Hybrids im aktuellen positiven Marktumfeld attraktiver als ihre erstrangigen Pendanten. Sowohl aus dem Verhältnis der Risikoprämien von Corporate Hybrids und erstrangigen Unternehmensanleihen (Hybrid-Senior Ratio) als auch aus dem absoluten Niveau der Risikoprämien lässt sich eine attraktive Einstiegsmöglichkeit in Corporate Hybrids ableiten. So haben ihre Risikoprämien deutliches Nachholpotenzial nach unten und können sogar einen moderaten Zinsanstieg mühelos absorbieren. In den nächsten Monaten können zwar volumenbedingte technische Korrekturphasen bei Corporate Hybrids vorübergehend zu steigenden Risikoprämien führen. Dennoch bieten diese Phasen aktiven Investoren eine gute Einstiegschance, um in attraktive ausstehende Corporate Hybrids günstig bewerteter Emittenten zu investieren.

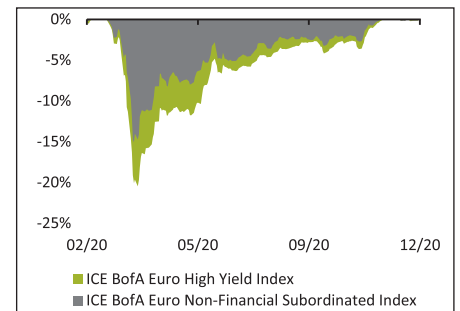
Angesichts unseres mittelfristig sehr positiven Konjunkturausblicks erwarten wir, dass in den nächsten Monaten die Risikoprämien von Corporate Hybrids auf das Niveau von vor dem Coronavirusschock oder sogar darunter sinken werden. Dafür spricht die Kombination aus attraktiver relativer Bewertung, mittelfristig andauerndem Niedrigzinsumfeld und den positiven Impulsen der Fiskal- und Geldpolitik sowie der damit verbundenen soliden Nachfrage nach höher rentierenden Unternehmensanleihen.

Corporate Hybrids langfristig mit nahezu gleicher Performance wie High Yield-Anleihen



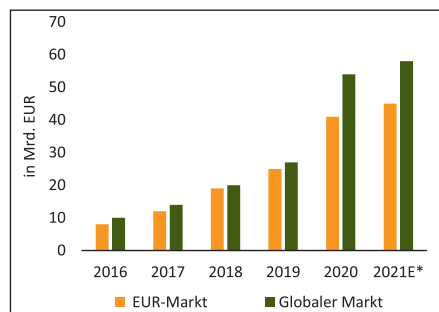
Quellen: ICE BofA, BANTLEON

Signifikant geringerer Drawdown während der Coronaviruskrise



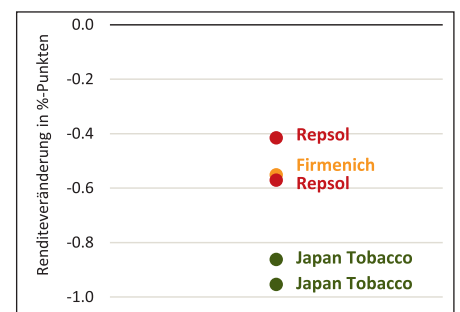
Quellen: ICE BofA, BANTLEON

Neuemissionsvolumina seit 2016 stetig gestiegen



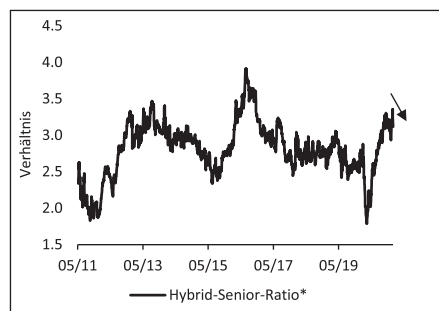
Quellen: Bloomberg, BANTLEON; * Prognose BANTLEON

Kursgewinne: Renditen nach Platzierung von Neuemissionen deutlich gefallen*



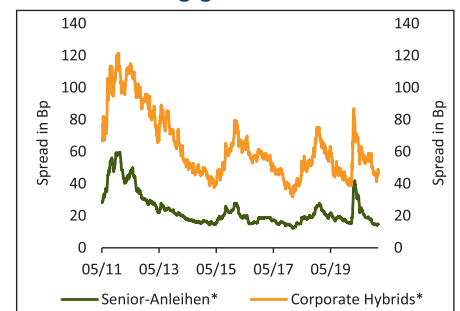
Quellen: Bloomberg, BANTLEON; * Renditeentwicklung von fünf ausgewählten Neuemissionen sieben Tage nach Platzierung (2020)

Hybrid-Senior-Ratio wieder deutlich attraktiver ...



Quellen: ICE BofA, BANTLEON; * durationsadjustiert

... mit stärkerem Einengungspotenzial als bei erstrangigen Anleihen



Quellen: ICE BofA, BANTLEON; * durationsadjustiert



GEMEINSAM
GEGEN
CORONA

**Jetzt Leben retten und
Menschen schützen. Weltweit.**
Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40



care[®]

Die mit dem CARE-Paket